

# blick stallikon

PUNKT

März | 2014



**Dabeisein und Mitmachen**  
beim Fest in Stallikon (s. Seite 23)  
Samstag, 13. September 2014

**GEMEINDE**  
 **STALLIKON** *Magazin für die Stalliker Bevölkerung*

**INHALT**

GEMEINDE | 3  
SCHULE STALLIKON | 8  
GESELLSCHAFT | 13  
KULTURELLES | 18  
DORFLEBEN | 22  
VERANSTALTUNGSKALENDER | 32

# «Gibts etwas Schöneres als Gemeindepräsident zu sein?»

Walter Ess, Gemeindepräsident

Komische Frage. Natürlich gibts Schöneres. Zum Beispiel nicht mehr Gemeindepräsident zu sein. Keine Verpflichtungen mehr rund um die Uhr, Tag für Tag. Nicht mehr immer korrekt durch das Dorf wandeln zu müssen und ja nirgends anzustossen. Täglich bereitstehen für Fragen von Mitbewohnern, jeglichen Ämtern, Architekten, Bauherren, Presse, Radio und Fernsehen. Einfach mal wieder Normalbürger sein. So versteht man das alte Sprichwort „Würde bringt Bürde“ sehr gut und fühlt das auch im Alltag.

Meine Endzeit als Behördenmitglied ist in Sichtweite. Nach neuesten Schätzungen ist dies Ende April der Fall. Ich werde es geniessen, wieder einmal eine Gemeindeversammlung ohne präsidiale Pflichten mit allen Vorbereitungen und Unsicherheiten zu besuchen oder führen zu müssen. Stimmenzähler zu suchen und während zweier Stunden auf Draht zu sein. Oder eben, wie viele andere Mitbürger, einfach zu schwänzen. Ohne Pflichten das Gemeindehaus aufzusuchen für Unterschriften, Sitzungen, Strategieentwicklungen, Personalführung und Aktenstudium. Das bedeutet doch Freiheit, die ich meine.

Nun, ich gebe es zu, mir hat die Arbeit im Gemeinderat mit allen Beteiligten Spass gemacht. Man lernt sehr viel und muss sich immer wieder mit Überraschungen, viel Neuem und auch Unangenehmem auseinandersetzen. Mit Freuden blicke ich zurück und stelle fest, dass ich in den 24 Amtsjahren im Gemeinderat, davon 12 Jahre als Gemeindepräsident, mit dem Personal in der Verwaltung, im Werkbetrieb, den Ratskolleginnen und -kollegen und den übrigen Behörden stets tüchtige, hilfsbereite und kollegiale Menschen zur Seite hatte. Aber ich bin auch 24 Jahre älter geworden. Also Zeit für den Rücktritt.

Als amtierender Hochbauvorstand überrascht mich, dass in den 24 Jahren die Bevölkerung von 2000 auf 3400 Einwohner um 70 %

zugenommen hat und sich das Dorfbild leider nicht nur zum Schönen gewandelt hat. Wobei die Grösse einer Gemeinde bezüglich Einwohnern noch lange nichts über die Qualität, Funktionsfähigkeit und das Wohlbefinden aussagt. Ich stelle aber fest, dass die Akzeptanz von Behörden, der Schule und Gemeindemitarbeitern sehr hoch ist und unsere schöne Landschaft in der Bevölkerung hoch geschätzt wird. Bald können wir das neue Schulhaus Pünten, die Kinderkrippe und den öffentlichen Wärmeverbund in Stallikon dem Betrieb übergeben. Die Infrastruktur der Gemeinde ist auf dem neusten Stand und grössere Investitionsvorhaben sind nicht in unmittelbarer Sichtweite. Was will man mehr?

Dieser Artikel gibt mir aber auch Gelegenheit zu einem Rückblick auf die vergangene politische Tätigkeit in der Gemeinde. Keine Angst, ich werde jetzt nicht die vergangenen Jahre aufrollen und rechtfertigen oder belehrende Vorgaben provozieren. Ein paar Feststellungen seien jedoch erlaubt, die ich auch schon am Neujahrsapéro skizzierte. Vielfach wurde ich schon gefragt oder habe ich mir die Frage selber gestellt, lohnt sich der Einsatz für eine Gemeinde überhaupt? Natürlich ist es spannend und wenn man neugierig ist, kommunikativ, Freude am etwas Bewegen hat und die unmittelbare Umgebung einem nicht gleichgültig ist, ist die Gemeindepolitik das richtige Tummelfeld. Wenn man nun glaubt, dass das alles rund und problemlos verläuft, irrt man sich. Man ist in einem Spannungsfeld zwischen Befürwortern, passiven Nickern, misstrauenden Menschen und Gegnern. Den Anspruch, es allen Leuten recht zu tun, kann man vergessen. Nur seine Meinung oder Vorstellungen durchsetzen zu wollen ist absurd. Der Wunsch, sich als Politiker bei Allen beliebt machen zu können, ist ein Trugschluss.

Geographen oder Ethnologen z. B. ordnen ihre Welt nach Norden, Osten, Westen und Süden. Nach Ethnien, Religionen, Tieren, Klima, Vegetationen,

Landschaften, Gewässern und vielem mehr. Ähnlich könnte man seine Mitbürger einteilen in Visionäre, Bewunderer, Zufriedene, Unzufriedene, Uninteressierte und Konservative. Nun aber keine voreiligen Schlüsse. Konservative stehen nicht einfach für Neinsager, Verhinderer oder «das-hatten-wir-früher-auch-nicht», sondern stehen andererseits für Werterhaltung, Brauchtum und sinnvollen Umgang mit unseren Ressourcen. Uninteressierte sind nicht einfach gefühllos für die Geschehnisse in der Gemeinde, sondern vielleicht einfach rundum Zufriedene. Visionäre sind nicht nur einfach Fantasten oder Zukunftsgläubige sondern auch Vordenker und aktive Macher. Eine spezielle Gruppe sind „me sötti...“ oder anders formuliert „man sollte doch...“, also jene Menschengruppe, die nur fordert und sonst bei Seite steht. Bemerkenswert ist, dass sich die einzelnen Lager und Gruppen je nach Themen oder Anliegen umgruppieren und anders besetzt werden. So ist man nicht immer im gleichen Lager und wechselt je nach Interessen bei Fragen wie: Schule, Kinderkrippe, Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Bauzonen, Steuern, Investitionen in ältere oder jüngere Einwohner, Freizeitangebote, Abfallentsorgung und Vielem mehr. Man bemerkt, dass viele Randbedingungen unsere täglichen Arbeiten beeinflussen.

Sie können nachvollziehen, dass das Feld an Themen fast unbeschränkt ist und im Alltag vieles von Behördenmitgliedern abverlangt wird. Trotzdem ist es schön, wenn man sich berufen fühlt, ein öffentliches Amt zu übernehmen und die Voraussetzungen und die Zeit dazu zur Verfügung hat. Abschliessend darf ich festhalten, es waren nicht die Apéros oder die Einladungen zu festlichen Anlässen, sondern die Freude am Umgang mit Menschen und die Möglichkeit zur Mitgestaltung in unserer Wohngemeinde und im weiteren Umfeld. Ich möchte meine Amtstätigkeit nicht vermissen, aber ich werde die Zukunft auch ohne gut über die Runden bringen.



# Aus der Gemeinde

Roberto Brunelli, Gemeindeglied Stallikon

## Gemeindebehörden: Erneuerungswahlen Amtsperiode 2014-2018

Die Wahlen von 6 Mitgliedern des Gemeinderates, 4 Mitgliedern der Bau- und Planungskommission, 5 Mitgliedern und Präsidium der Rechnungsprüfungskommission und 4 Mitgliedern und Präsidium der Primarschulpflege können im stillen Verfahren abgewickelt werden, da nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen wurden als Sitze zu vergeben sind. Der Gemeinderat wird

voraussichtlich am 25. März 2014 die Vorgeschlagenen in stiller Wahl als gewählt erklären. Die Wahlbeschlüsse werden Ende März publiziert.

Hingegen sind für die Wahl des Präsidiums des Gemeinderates die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, da zwei Wahlvorschläge eingereicht worden sind: **Iris Geissbühler** und **Werner Michel**. Die Urnenwahl

findet mit einem leeren Wahlzettel am Sonntag, 30. März 2014, statt. Gleichentags finden auch die Wahlen von 5 Mitgliedern und dem Präsidium der Sekundarschulpflege Bonstetten und von 7 Mitgliedern und Präsidium der evang.-ref. Kirchenpflege Stallikon-Wettswil mit einem gedruckten Wahlzettel statt.

## Personelles

Als neuer Tiefbau-, Umwelt- und Werksekretär wurde mit Stellenantritt 1. Februar 2014 **Cyrill Kaiser** aus Bonstetten angestellt. Er schloss im August 2012 die Lehre als Kaufmann M-Profil (Berufsmaturität Öffentliche Verwaltung) in der hiesigen Verwaltung ab. Anschliessend absolvierte er als Durchdiener den Militärdienst im Grad eines Wachtmeisters. Mit grosser Freude kehrt Cyrill Kaiser nun nach Stallikon zurück.

Als designierter Werkvorarbeiter wird mit Stellenantritt 1. April 2014 **Stefan Gygax** aus Obfelden angestellt. Nach einer Einarbeitungsphase soll er die Funktion des Werkvorarbeiters antreten (geplante Ablösung von Paul Berliat).

Er wird auch die Funktion des Brunnenmeister-Stellvertreters übernehmen. Aufgrund seiner bisherigen Arbeitstätigkeit (Lehre als Forstwart im Revier Uetliberg), seiner Führungsfunktion (Teamleiter Hausdienst in einer grossen Versicherungsgesellschaft)

und langjähriger Weiterbildung ist Stefan Gygax in mehrfacher Hinsicht für die Stelle qualifiziert und erfüllt somit das Aufgabenprofil des künftigen Werkvorarbeiters. Des Weiteren ist er mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, da er hier aufgewachsen ist.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Einstieg und viel Freude bei der Arbeit.

## Bauen ausserhalb der Bauzonen – wer erteilt die Ausnahmenbewilligungen?

Über Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen entscheiden die Kantone, so verlangt es das Raumplanungsgesetz (Art. 25 Abs. 2 RPG). Die zuständige kantonale Baudirektion muss bei solchen Vorhaben entscheiden, ob sie zonenkonform sind oder ob für sie eine Ausnahmenbewilligung erteilt werden kann. Begründet wird dieser Eingriff des Bundes in die Organisationsautonomie der Kantone mit dem Grundsatz der Trennung

von Baugebiet und Nichtbaugebiet, der den Verfassungsauftrag der haushälterischen Bodennutzung und der geordneten Besiedlung umgesetzt (Art. 75 Bundesverfassung). Baubewilligungen ausserhalb der Bauzone tangieren diesen Grundsatz. Die Bewilligungszuständigkeit der Kantone soll für einen einheitlichen Vollzug und die nötige Distanz zu den Baugesuchstellern sorgen. Im Kanton Zürich müssen Baugesuche bei den

Gemeinden eingereicht werden, die die kantonale Baudirektion orientieren. Die Gemeinden eröffnen der Bauherrschaft den kantonalen Entscheid gleichzeitig mit dem kommunalen Entscheid. Kann der Kanton ein Gesuch nicht bewilligen und ist der Rückbau einer bereits erstellten Baute nötig, ist es die Gemeinde, die den Rückbau effektiv durchsetzen muss.

## Gemeindeversammlung am 16. April 2014, 20.15 Uhr

An der nächsten Gemeindeversammlung soll u. a. der Erlass einer neuen kommunalen Abfallverordnung be-

handelt werden. Diese wird die aktuelle Abfallverordnung aus dem Jahre 1992 ersetzen. Die Weisung wird

Ende März 2014 auf [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch) aufgeschaltet und den Abonnenten per Post zugestellt.



## Öffentliche Beleuchtung – Störungen melden

Die EKZ unterhalten im Auftrag der Gemeinde Stallikon auf dem 10.7 km beleuchteten Strassennetz die öffentliche Beleuchtung, bestehend aus 325 Leuchten (179 Fluoreszenzlampen und 146 Natriumdampf-Hochdrucklampen). Der Jahresverbrauch der öffentlichen Beleuchtung beläuft sich auf ca. 55.7 MWh (Stromprodukt: „EKZ Naturmade basic“).

Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen überprüfen die EKZ die Lampenstellen je nach Nutzung der Beleuchtung. Dadurch kann das Kontrollintervall während der Sommermonate bis zu acht Wochen betragen.

Sollten Sie eine defekte Strassenlampe bemerken, können Sie die Meldung an den EKZ Kundendienst

(Telefon 058 359 55 22) oder jederzeit online auf [www.ekz.ch](http://www.ekz.ch) (Top-Links „Notfallnummern“) vornehmen.

Der **WWF** hat Stallikon im Rahmen des «Earth Hour 2014 Rating» als energieeffiziente Gemeinde eingestuft.

Siehe auch: <http://earthhour.wwf.ch/de/earthhour/>

## Neue Friedhofverordnung erlassen

Die Realisierung des Gemeinschaftsgrabes im vergangenen Jahr hat zur Folge, dass der Gemeinderat die geltende Friedhofverordnung und das Reglement über die Grabmäler, die Bepflanzung und den Unterhalt der Grabstätten in einigen Punkten anpassen musste. Die neue Verordnung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2014

in Kraft. Das Reglement über die Grabmäler, die Bepflanzung und den Unterhalt der Grabstätten wurde von vielen Detailbestimmungen über die zulässigen Werkstoffe befreit. Im Weiteren wurde die Bestimmung, wonach die Gräber von einer einheitlichen, niedrigen, wintergrünen Pflanzung um-

randet sein müssen, aufgehoben. Einerseits wurde diese Bestimmung in den letzten Jahren zunehmend umgangen; andererseits mussten die Umrandungen mit Cotoneaster (Zwergmispeln) entfernt werden, weil es sich dabei um eine Wirtspflanze des Feuerbrandes handelt.

## Tag des Waldes – 21. März 2014

Der vom Bundesamt für Umwelt koordinierte «Tag des Waldes» widmet sich dieses Jahr dem Thema «Verwendung von Schweizer Holz». Der faszinierende und vielfältige Rohstoff Holz wächst still und fast unbemerkt vor unserer Haustüre. Er ist beliebt und eignet sich unter anderem hervorragend als Baustoff. Nicht immer wird jedoch einheimisches Holz verwendet und die Waldbesitzer und Säger haben deshalb Absatzprobleme. Das bedeutet, dass in unseren Wäldern weniger Holz geerntet wird und diese immer älter und instabiler werden.

Neben der Waldwirtschaft leidet auch die Artenvielfalt unter diesen Umständen. Viele Tier- und Pflanzenarten überleben nur in lichten Wäldern.

### Das Waldrätsel

Zum Tag des Waldes oder einfach zum Frühlingsbeginn dürfen Sie Ihr Waldwissen mit einem Waldrätsel testen.

Der Wettbewerb dauert bis 30. Mai 2014. Viel Spass!

Lösungswort bis 30. Mai 2014 bitte mit Angabe Ihrer Adresse an [info@wald.ch](mailto:info@wald.ch) mailen.

Oder Postkarte an:  
Waldwirtschaft Schweiz,  
Rosenweg 14, 4501 Solothurn.

Immer mit Vermerk «Waldkreuzworträtsel».

### Preise

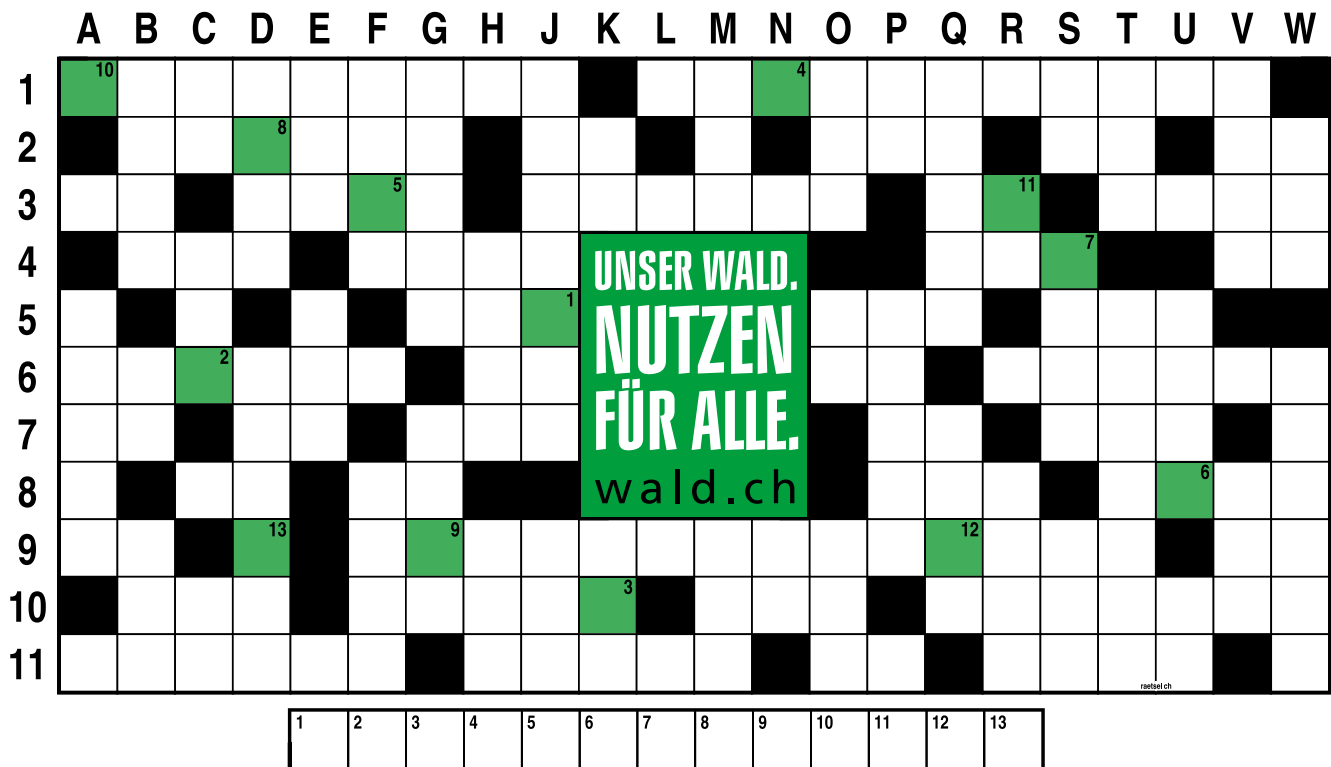
1. Preis: Ein Tag im Wald mit dem Förster aus Ihrer Region

2. Preis: Gutschein im Wert von Fr. 100.- zum Einlösen im Fachartikel-Shop von Waldwirtschaft Schweiz [www.wvs.ch](http://www.wvs.ch) >Shop

3. - 10. Preis: Taschenmesser «Forester» von Victorinox

Die Lösung des Rätsels und die Gewinner/innen werden ab Anfang Juni 2014 publiziert auf [www.wald.ch](http://www.wald.ch) >Tag des Waldes oder [www.wvs.ch](http://www.wvs.ch) >Dossiers.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in den Zeitschriften «WALD+HOLZ» und «LA FORÊT» namentlich veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine weitere Korrespondenz geführt.



WAAGRECHT: **1** Moderne Holzvollernte-Maschine (engl.) · Kein Holzschlag ohne sie **2** Ausdehnung · Autokz. Israel · frz.: Alter · kaufm. Lehre (Kw.) · frz. Felsinsel **3** Umlaut · Last- und Reittier · mitteilen, verkünden · engl.: gehen · frz.: Arm **4** kurz für: heran · Italiens Hauptstadt in Englisch · stark metallhaltiges Mineral · Abk.: Numerus clausus **5** internationales Notrufzeichen · Abk.: Absender · gr. Buchstabe **6** gewellte Haare · Abk.: Nanosekunde · Bär in einem Kinderbuch (dt.) · Drehgriff **7** Abk.: im Weiteren · engl.: eingeschaltet · Abschiedsgruss · Abk.: credit points · durchgekocht **8** frz.: Jahr · Zürcher Fussballclub · Weglänge des Kolbens · Abk.: eidgenössisch **9** Zch. f. Arsen · **Wald- und Holzwirtschaft schaffen nicht nur Feuerstellen, sondern auch ...** · rätorum. Name des Inn **10** frz.: hier · engl.: lehren · biblischer Priester · zweitlg. Frauenbadeanzug **11** **Zu Brennstoff gepresstes Holz (Einzahl)** · frz. Schriftsteller † 1870 · brit. Masseinheit (Abk.) · Computerbenutzer (engl.)

SENKRECHT: **A** Weil Holz CO<sub>2</sub> bindet ist es gut dafür **B** Widerspruch · Halbkanton (Abk.) · förmliche Anrede **C** Doppelkonsonant · Buchstabenfolge · röm. 150 **D** niederl. Sänger (Herman van ...) · Treffen der Bischöfe **E** Gefrorenes · poetisch: in Richtung **F** **Masseinheit für einen Kubikmeter Brennholz** · Zoll- u. Handelsabkommen **G** griech. Sporadeninsel · engl. Flächenmass **H** Himmelskörper · Waschraum (Kw.) **J** gezogener Wechsel · ehem. europ. Rechenwährung **K** frz. Artikel · männl. Fürwort (3. Fall) **M** Eidg. Finanzdepartement · frz.: ihre, seine Mz. **N** lat. Abk.: ohne Ort **O** engl. Männername · internat. Presseagentur (Abk.) · Vorname von Schweiger **P** Abk.: lang · **Häufigste Laubbaumart der Schweiz. Ihr Preiszerfall schlägt zu Buche...** **Q** lat.: Gesetze · Rednerplatz **R** frz.: Gold · Grundfarbe **S** Abk.: Giftklasse · Gegenstände · das Seiende (philos.) **T** Teil des unsichtbaren Lichts · Wasserstelle für Tiere **U** steinzeitl. Unterstand · span.: gehen **V** ital. Männername · best. Artikel (4. Fall) **W** **Label für nachhaltig produziertes Holz** · Typischer chemischer Bestandteil von Holz



## Was wird gebaut in Stallikon?

Ueli Solka, Gemeindeingenieur Stallikon

### Stallikon Dorf

Nach der Winterpause konnten die Bauarbeiten am 20. Januar wieder aufgenommen werden. Dabei haben sich die Bauarbeiten auf Bereiche ausserhalb der Fahrbahnen konzentriert, um auf Wetterkapriolen flexibel reagieren zu können. Ab März werden die Arbeiten am Strassenbau fortgesetzt. Dies bedeutet Einschränkungen für die Zugänglichkeit von Post und Bäckerei während der Bauarbeiten auf der talseitigen Fahrbahnhälfte. Der Parkplatz bei der Post muss in dieser Phase leider wieder gesperrt werden. Für Fussgänger wird die Zugänglichkeit jedoch jederzeit möglich sein. Bitte benützen Sie den öffentlichen Parkplatz am Postweg. Bauherrschaft und Unternehmung danken für Ihr Verständnis.

Die Fussgängerschutzinsel am Haldenweg wurde zwischenzeitlich von den kantonalen Instanzen genehmigt. Die Bauarbeiten erfolgen koordiniert mit den übrigen Bauarbeiten an der Reppischtalstrasse. Ziel ist es nach wie vor, sämtliche Bauarbeiten bis zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 abzuschliessen.

### Silberbach

Die Forstarbeiten am Silberbach sind abgeschlossen. Es ist eine

eindrückliche Schneise im Waldgebiet entstanden, die jetzt für die Bauarbeiten an den Sperren im Silberbach genutzt wird. Für die Bauarbeiten im Silberbach sind zwei Seilkrane erstellt worden, die das Baumaterial ab Weidhogerweg oberhalb des Kindergartens auf die Baustelle befördern. Das Baumaterial wird mit Lastkraftwagen via Dorfstrasse und Weidhogerweg auf den Umschlagplatz gebracht. Wir bitten die Benutzer dieser Verkehrswege um erhöhte Aufmerksamkeit. Nur im Zusammenspiel aller Nutzern können Konflikte und Unfälle auf den schmalen Zufahrten vermieden werden. Der Installationsplatz am Weidhogerweg wird nach Beendigung der Bauarbeiten zurück gebaut.

Der Fussweg nach Gut Mädikon ist vor den Rohdungsarbeiten gesperrt worden. Aus Sicherheitsgründen bleibt der Fussweg bis zum Bauende (ca. August 2014) für die Öffentlichkeit gesperrt. Wir bitten Sie, die Sperrung zu respektieren.

### Langfurenstrasse

Zurzeit wird nach wie vor an der Baugrube und an der Pfahlfundation für die Hochbauten der privaten Bauherrschaft Lerch & Partner gearbeitet. Östlich dieser Baustelle hat

eine weitere Bauherrschaft mit dem Bau von acht Mehrfamilienhäusern und zwei Tiefgaragen begonnen. Auch hier wird an den Baugruben und Pfahlfundationen gearbeitet.

### Reppischtalstrasse

Die Baudirektion des Kanton Zürich, Strasseninspektorat, beabsichtigt ab ca. April/Mai 2014 die Staatsstrasse zwischen Götschihof (Aeugstertal) und Aumüli/Neuhus zu sanieren. Neben 1.8 km Strassenbau werden sechs Bushaltestellen behindertengerecht umgebaut. Da auch die Entwässerungsanlagen in grösserem Umfang saniert werden müssen, können die Arbeiten erst im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt, mit Verkehrsbehinderungen muss jedoch gerechnet werden.

Die Wasserversorgung der Gemeinde Stallikon wird ihre Leitungen im Baubereich zwischen Bucheneggstrasse und Neuhus ebenfalls koordiniert mit den Strassenbauarbeiten erneuern.

## Das «Gemeindesteueramt» stellt sich vor

Zurzeit ist wieder Saison – die Saison der Steuererklärungen und Steuerrechnungen. Wir möchten Ihnen aus diesem aktuellen Anlass die Abteilung Steueramt vorstellen.

Im Steueramt im 1. Stock des Gemeindehauses Stallikon sind Sandra Fischbacher, Steuersekretärin, seit 2007 und Corina Weber, Stv. Steuersekretärin seit 2007 (Lehrbeginn) in der Gemeindeverwaltung

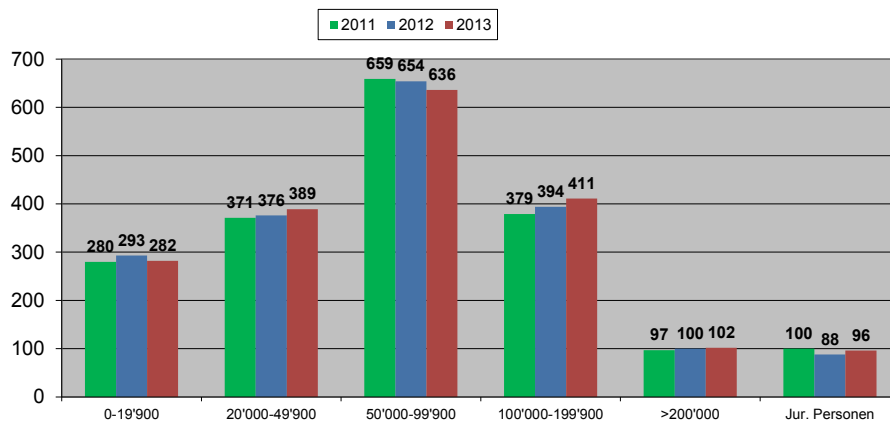
Stallikon tätig. Ausserdem arbeitet von Januar-August 2014 Cécile Lüthi, Lernende 2. Lehrjahr in der Abteilung Steueramt.

Das Gemeindesteueramt ist für 1949 natürliche Steuerpflichtige sowie für 118 juristische Personen zuständig (Stand Ende 2013).

Die Aufgaben sind unter anderem die Führung des Steuerregisters, die

Bearbeitung der Steuererklärungen sowie das Inkasso und der Bezug der Grundstückgewinnsteuern. Die Bearbeitung der Steuererklärungen für selbständig erwerbende Personen sowie komplexere Fälle übernimmt das Kantonale Steueramt. Die Gemeindesteuerämter haben die Vorgabe vom Kantonalen Steueramt 60 Prozent der unselbständig Erwerbenden selber zu veranlagern.

### Anzahl natürliche und juristische Steuerpflichtige (gegliedert nach Einkommensstufen)



#### Steuerklärungsverfahren:

Die Steuerklärungen für das Jahr 2013 wurden Ihnen bereits zugestellt. Der Versand erfolgt jeweils am Anfang des Jahres durch die Firma VRSG in St. Gallen. Sollten Sie kein Formular erhalten haben, kontaktieren Sie uns bitte rechtzeitig! (Bei Zuzug im Jahr 2013 aus einer anderen zürcherischen Gemeinde erhalten Sie die Formulare von der Wegzugsgemeinde.)

Grundsätzlich sind die Steuerklärungen jeweils bis 31. März einzureichen. Die Ausnahme bilden die selbständig Erwerbenden, bei welchen das Einreichdatum der 30. September ist. Ausserdem kann bis Ende März ein Gesuch um Fristverlängerung gestellt werden. Die maximale Verlängerungsfrist ist dabei der 30. November. Die Fristverlängerungsgesuche können auch über [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch) online eingereicht werden.

Ausfüllen können Sie die Steuerklärung von Hand oder am Computer. Seit 2013 ist es ebenfalls möglich, die Steuerklärung online auszufüllen. Bei dieser Variante muss nur noch die Freigabequittung mit den geforderten Beilagen eingereicht werden. Der Versand per Post erfolgt gemäss dem mitgelieferten Couvert direkt an das Scan-Center in Zürich, welches für uns sämtliche Akten einscann und uns die Originalbelege mit der wöchentlichen Transportlieferung zukommen lässt. Sie können aber nach wie vor die Unterlagen direkt bei uns am Schalter abgeben oder in den Briefkasten vor dem Gemeindehaus einwerfen.

#### Steuerrechnung der Staats- und Gemeindesteuern:

Jeweils im Februar erhalten Sie die provisorische Steuerrechnung für das aktuelle Jahr. Dieser Betrag ist

geschätzt und basiert auf den zuletzt eingereichten Steuerklärungen. Sollten Sie bei Erhalt der Rechnung oder im Laufe des Jahres feststellen, dass die Rechnung zu hoch oder zu tief ausgefallen ist, können Sie uns dies mit dem mitgesendeten Formular bekanntgeben, damit die Rechnung angepasst werden kann. Die provisorische Rechnung wird automatisch auf 3 Raten aufgeteilt, andere Zahlungsrhythmen und weitere Einzahlungsscheine können jederzeit bei uns bestellt werden. Die Gesamtforderung muss jedoch bis 31. Dezember des aktuellen Jahres beglichen sein.

Sobald die Steuerklärung veranlagt ist und Sie die Schlussrechnung erhalten haben, ist der allfällige Nachzahlungsbetrag innert 30 Tagen zahlbar. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, den Betrag auf einmal zu bezahlen, können Sie innert den 30 Tagen ein Stundungsgesuch einreichen. Darauf müssen die Zahlungsdaten und Raten ersichtlich sein. Bei Unklarheiten werden Sie dann kontaktiert oder wir senden Ihnen direkt die Bestätigung mit den Einzahlungsscheinen zu.



Sandra Fischbacher  
Steuersekretärin

Cécile Lüthi  
Lernende 2. Lehrjahr

Corinna Weber  
Stv. Steuersekretärin

Steueramt Stallikon  
Reppischtalstr. 53  
8143 Stallikon  
Telefon 044 701 92 00  
Fax 044 701 92 01  
E-Mail [steueramt@stallikon.ch](mailto:steueramt@stallikon.ch)

# Neugestaltung Pausenplatz Loomatt

## Bald gehts los!

Alessandra di Giallonardo, Logopädin

Nach den Frühlingsferien 2014 wird der Pausenplatz Loomatt in neuem Kleid erstrahlen. Die Schülerinnen und Schüler werden ihre Kletterkünste auf einer topmodernen Balancier- und Kletterlandschaft zur Schau stellen können. Beim Rasenplatz wird eine ganz neue Arena als Besammlungsort entstehen. Damit ist aber noch nicht getan - kurz vor den Sommerferien kommen weitere kreative Spielgelegenheiten hinzu.

### Phase eins – Ideen sammeln

Vor über zwei Jahren hat die Arbeitsgruppe Pausenplatz Loomatt (Alessandra Di Giallonardo, Esther Graber, Lyke Gschwend) die Planung für die Neugestaltung des Pausenplatzes mit viel Engagement in die Hand genommen. In einer ersten Projektphase wurde eine schulinterne Befragung durchgeführt. Es stellte sich heraus, dass sich die Schülerinnen und Schüler vorwiegend neue Versteck- und Klettermöglichkeiten wünschten. Zudem wollten sie moderne und gemütliche Ruhe- und Lernzonen. Letztere konnte die Schule schon umsetzen. Seit September 2013 stehen zwei neue Tisch- und Bankgruppen auf dem Vorplatz. Sie werden gerne als Lern- und Arbeitsecken aber auch als Ruheplätze während der grossen Pause genutzt.

### Phase zwei – Firmen finden und Budget erstellen

In der zweiten Phase der Neugestaltung ging es um die Wahl einer geeigneten Bau- und Spielzeugfirma. Von Anfang an stand fest, eine Kletter- und Balancierlandschaft zu errichten. Zudem sollte eine Sitzarena beim Rasenplatz gebaut werden. Die Arbeitsgruppe war beeindruckt von der Fülle an Spiel- und Klettergeräten, welche die einzelnen Firmen anbieten. Die Arbeitsgruppe entschied sich schliesslich für die Gartenbaufirma Guggenbühl. Sie wird die Fundamente erstellen und den Boden für die

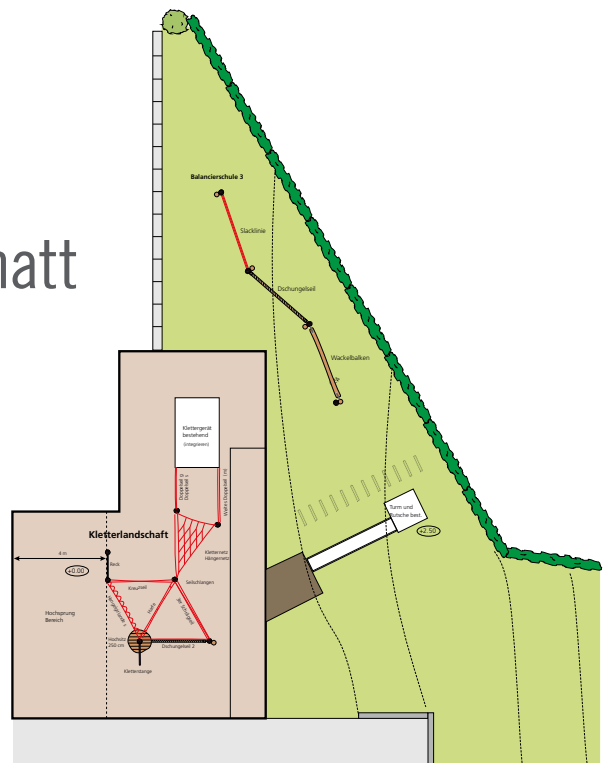
Kletter- und Balancierlandschaft gestalten sowie die Errichtung der Arena übernehmen. Die neuen Spielgeräte wird die Spielzeugfirma Hinnen/Bimbo liefern und aufstellen.

Jedes Bauvorhaben kann nur unter Aufsicht einer professionellen Bauleitung erfolgreich und termingerecht umgesetzt werden. Die Schulpflegerin Lyke Gschwend, Mitglied der Arbeitsgruppe und Garten- und Landschaftsdesignerin, wird die Leitung während der Bauphase übernehmen. An dieser Stelle möchten wir Lyke für ihren unermüdlichen Einsatz danken.

Nachdem die Bau- und Spielzeugfirmen ausgesucht, die Bauleitung bestimmt und das Budget erstellt war, musste noch die letzte grosse Hürde vor der Phase drei überwunden werden. Die Gemeindeversammlung stimmte dann im Dezember 2013 dem Pausenplatz-Budget in Höhe von Fr. 48'000 zu. Vielen Dank an die Gemeinde Stallikon!

### Phase drei – bauen und gestalten

Das Ja zum Budget war gleichzeitig das Go für die konkrete Umsetzung. Die Phase drei wird in den Frühlingsferien 2014 ihren Höhepunkt erreichen. Schwere Bagger, viele Bauarbeiter und grosse Lastwagen werden während der Ferientage den Pausenplatz in Beschlag nehmen. Auf der Wiese hinter dem Sandhaufen werden eine Balancierschule und eine Kletterlandschaft aufgestellt mit Dschungelseilen, Wackelbalken, Turm mit Rutsche, Hochsitzen, Kletterstangen und vielem mehr. Gleichzeitig wird beim Rasenplatz an einer neuen Sitzarena gebaut. Aufgrund der Bauarbeiten wird das gesamte Pausenplatz-Areal in den Frühlingsferien nur eingeschränkt zum Spielen und Verweilen genutzt werden können.



Alle hoffen, dass der Pausenplatz Loomatt pünktlich zum Schulstart nach den Frühlingsferien im neuen Kleid erstrahlen wird. Ab dann heisst es: „Viel Spass Kinder – (fast) alles ist erlaubt!“

### Phase vier – Eltern packen mit an

In Zusammenarbeit mit dem Elternrat möchte die Planungsgruppe die Elternschaft für die Neugestaltung eines Bereiches gewinnen. Geplant sind ein Baumstämme-Parcours und ein bunter Farbstift-Zaun, welche dank der tatkräftigen Unterstützung motivierter Eltern und unter professioneller Anleitung neben dem Biotop errichtet werden sollen. Auch einige Bauern der Umgebung werden mitmachen und Baumstämme für den Parcours liefern.

Der Elternrat wird die Elternschaft separat anschreiben, ihnen das genaue Vorhaben erläutern und sie zum Mitmachen einladen. Die Daten stehen schon fest: An zwei Samstagen, am 14. und 21. Juni (Verschiebedatum 28. Juni) heisst es: schaufeln, graben, hämmern und malen! Bitte merken Sie sich diese Daten vor!

Bis dahin sieht Klein und Gross erwartungsvoll dem ersten Entdeckungsrundgang auf dem neu gestalteten Pausenplatz entgegen.



# Neubau Schulanlage Pünten, Stallikon

Thomas Zangger, Architekt

Knapp 6 Monate nach Baubeginn feierten Handwerker und Planer auf Einladung der Gemeinde Stallikon ein Richtfest. Am 20. September 2013 wurde im Feuerwehrgebäude aber nicht gerichtet sondern bei gutem Essen gefeiert.

Aufgerichtet wurde die neue Schulanlage Pünten in Stallikon-Dorf in den Sommermonaten. Aus unzähligen „Bauklötzen“ – vorgefertigt aus Schweizer Holz – setzten die Zimmermannen der Firma Xaver Keiser den Neubau zusammen. Täglich konnte man die Bauwerksentstehung ab der Fundamentplatte mitverfolgen. Das schöne Wetter liess die Montagearbeiten gut voranschreiten. Der Laie musste sich Mitte August fragen, warum der Bezug erst im Sommer 2014 möglich ist. Gut Ding will Weile haben.

Obwohl man auch nach dem Richtfest zügig und gut weiterarbeitete, wurde es fast Weihnachten, bis das Fassadengerüst demontiert werden konnte. Die zweifarbige Holzfassade und das Naturschieferdach konnten jedenfalls vor dem ersten Schneeeinbruch nicht ganz fertiggestellt werden.



Inzwischen sind aber bereits die Schreiner und Maler am Werk, und die neue Schule ist für den Betrachter sowohl innen wie aussen gut erkennbar. Architekten und Behördenvertretung sind zur Zeit mit der Möbelauswahl beschäftigt, damit das neue Schulhaus termingerecht vor den Sommerferien 2014 eingerichtet werden kann.

Wenn es die Wetterbedingungen erlauben, nehmen auch schon bald die Gärtner und Spielplatzbauer ihre Arbeit auf. Sie werden den Talboden rund um das neue Schulhaus möglichst natürlich wieder herstellen und den Kindern einen zum Spiel anregenden Aussenraum schaffen.

Es ist ein besonderes Vorrecht, für die heranwachsenden Kinder von Stallikon eine neue Schule bauen zu dürfen. Stellvertretend für alle Planer und Handwerker möchte ich mich bei der Gemeinde Stallikon für diesen herausfordernden Auftrag und die gute Zusammenarbeit bedanken.



## «Neue Medien und Prävention»

### Elternabend

Chat, Facebook, Games, Youtube, Internetfernsehen und vieles mehr gehören heute zum Alltag unserer Kinder und Jugendlichen. Auch die Diskussion um Cybermobbing und Sexting gehört inzwischen zur Tagesordnung. Welche Wege zur sinnvollen Nutzung von Smartphone, Computer und Internet gibt es heute?

Der gemeinnützige Verein **zischtig.ch** aus Uster beobachtet seit 2008 diese Phänomene. Im Rahmen des Konzepts «Neue Medien» an der Primarschule Stallikon hat der Elternrat dieses professionelle Team eingeladen, um Workshops mit den 5./6.Kläss-

lern durchzuführen. Dazu findet ein Elternabend statt, an welchem die Referenten von zischtig.ch über neue Entwicklungen und die Tricks der Kinder informieren. Auf unterhaltsame Art und Weise werden Tipps für die Medienerziehung vermittelt. Dabei sind auch Fragen willkommen: Wie lange darf mein Sohn täglich im Netz surfen? Wo entstehen Gesetzeskonflikte? Wie kann ich sicherstellen, dass meine Tochter ein sauberes Facebook-Profil hat? Gibt es Schuldenfallen? Machen Computerspiele gewalttätig? Dies und noch viel mehr soll am Elternabend erörtert werden.

**Der Anlass steht allen interessierten Eltern offen** und ist nicht nur für die Eltern der 5./6.Klässler reserviert. Lernen wir, wie wir unsere Kinder in der Welt der neuen Medien begleiten können!

**Der Elternabend findet im Singsaal Schulhaus Loomatt am Montag, 7. April 2014 um 19.30 Uhr statt.**

[elternrat@schule-stallikon.ch](mailto:elternrat@schule-stallikon.ch)

## «Das Selbstwertgefühl von Kindern stärken»

### Ein Familylab-Vortrag von Karin Huwyler

Veronika Schmidt, Elternbildung, Schule Stallikon



Ein gesundes Selbstwertgefühl ist der wirksamste Abwehrmechanismus gegen Schikanen, Mobbing, körperliche Gewalt und persönliche Kritik.

Jesper Juul

Liebe Eltern

Wir möchten Sie gerne zum folgenden Vortrag einladen, der eine Einführung in die Begriffe «Selbstvertrauen» und «Selbstwertgefühl» zum Thema hat. Denn das Selbstwertgefühl entscheidet sehr über die Qualität unseres Lebens. Ein gesundes Selbstwertgefühl ist das Fundament für das Lernen und hilft, Schwierigkeiten im Alltag besser zu meistern. Hilfreich für die

Stärkung des Selbstwertgefühls sind Familienwerte, Anerkennung und Vertrauen. Was steckt hinter diesen Begriffen und wie können sie im Familienalltag gelebt werden? Input und Dialog wechseln sich in diesem Vortrag ab. Eigene Beispiele aus dem Familienalltag sind sehr willkommen.

**Datum und Ort:**

13. Mai 2014  
19.30 - ca. 21.00 Uhr  
Schulhaus Loomatt Singsaal

**Kosten:**

10 Franken pro Person/  
15 Franken pro Familie



## Ein mittelalterlicher Tag in der Kyburg

Lea Widmer, 5./6. Klasse Frau Simone Koch

Es war ein kalter Tag und die Klasse von S.Koch stand um 7:50 Uhr schon an der Bushaltestelle. Wir reisten mit dem Bus, mit dem Zug und zu Fuss. Als wir in der Kyburg ankamen waren alle gespannt. Am grossen Tor begrüsst uns herzlich eine Magd. Wir legten alle unsere Rucksäcke hin und schon fing die Magd an zu erzählen. Als erstes machten wir eine Gruppenarbeit. Jede Gruppe bekam einen Namen von einem Kraut, meine Gruppe hiess Hopfen. Jede Gruppe hatte eine andere Aufgabe zum Beispiel: die Tiefe des Brunnens zu messen. Nach dieser Gruppenarbeit war die Besichtigung dran. Wir besichtigten die ganze Burg vom Palas

bis zur Waffenkammer. Palas bedeutet Palast und darin wohnten die wohlhabendsten der Burg. Wir durften viel ausprobieren, wie: Kleidung, Rüstung, Betten...

Einer der wichtigsten Räume der Burg war der Keller. Dort lagerten sie Früchte, Gemüse und ganz viel Wein! Es gab für jeden und jede etwas Spannendes. Wir gingen an den Rand des Grabens die Magd fragte uns: „Was braucht/e es in einem Dorf?“, wir antworteten: „Schmied, Bäcker, ...“. Danach assen wir unseren „Zmittag“ und fuhren wieder in die Schule, ins Englisch.

Die ganze Klasse hatte einen tollen, spannenden und lehrreichen Tag hinter sich den sie nie vergessen wird.



## Bezirksmeisterschaften in Affoltern a. Albis

Ramon Steiner, 4. Klasse Frau I. Muheim

Alles begann am Mittwoch, als Silvan, Brian, Ramon, Maria, Luca, Leander, Saranya und Mateo ans Turnier gingen. Wir mussten nach Affoltern am Albis fahren. Wir freuten uns auf das Fussballturnier. Das erste Spiel hatten wir in der kleinen Halle gegen die Bad Boys Affoltern. Wir waren 2:0 im Rückstand, dann hatten wir Freistoss. Ramon hat ihn unter der Latte versenkt. Dann hat es eine Ein- und Auswechslung gegeben: Mateo für Brian. Mateo hat gleich 2 Tore geschossen. Silvan war im Tor. Es stand 3:2 für uns. Dann musste Ramon für Maria raus. Dann ging es lange und plötzlich war das 3:3 da und das Spiel war aus. Eine Mutter hat uns das erste Spiel gecoacht. Im zweiten Spiel war Frau Muheim da und machte es sehr gut. Wir haben 2:0 gewonnen. Mateo war im Tor.

Er hat alle gehalten. Das dritte Spiel war sehr gut. Wir siegten 5:0. Wir kamen ins Viertelfinale. Dieses Spiel haben wir 3:2 gewonnen. Brian hatte zwei Tore und Ramon ein Tor geschossen. Das Halbfinale war eindeutig. Wir haben 5:1 gewonnen. Ramon hat zwei Tore, Brian zwei und Saranya ein Tor geschossen.

Im Finale spielten wir gegen unsere Kollegen aus dem FC WB (Fussballclub Wettswil-Bonstetten). Ramon hat das Team aufgemuntert. Wir waren aufgeregter, glücklich und zufrieden mit unserer Leistung. Das Finale gewannen wir 3:0. Wir hatten den besten Namen DIE SNICKERS. Wir bekamen ein Blatt mit einem Pokal drauf und ein T-Shirt. Wir wurden Bezirksmeister. Wir waren ein tolles Team!!!



## Leseabend vom 12. Februar 2014

### Klassenprojekt 3./4. Klasse Frau R. Häfeli

Tanya Loringett, Elternratsdelegierte



Die träumerischen, faszinierten Blicke der Kinder zu beobachten, wenn ihnen ein Märchen oder eine Geschichte erzählt wird, ist immer wieder herzerwärmend. So war es auch anlässlich des Leseabends der 3./4. Klasse von Frau Häfeli am Mittwoch, 12. Februar 2014. Mit Kerzen, Leselampen, Sitzsäcken und Kissen wurde in zwei Klassenzimmern und in einem Teil des Gangs die passende Atmosphäre geschaffen. Die zahlreichen Zuhörer – Eltern und Geschwister – durften es sich in den diversen Leseecken gemütlich machen. In verschiedenen

Runden erzählten zuerst die Kinder ihre eigenen Geschichten. Sie hatten im Unterricht einige Wochen lang gelernt, wie eine Geschichte in groben Zügen aufgebaut wird. Dann hatten sie in Gruppen von 3-4 Schülern ihre eigenen Geschichten geschrieben und passende Bilder dazu gemalt. Mit Bravour und mal mit mehr, mal mit weniger Lampenfieber kamen alle an die Reihe: Der Zooräuber in Brasilien; Das sprechende Bild; Angriff der Klonbabies; Die dunkle Stadt; Die Reise in die Vergangenheit; Die 3 Räuber hiessen die Kindergeschichten.

Für das leibliche Wohl sorgte ein buntes Buffet mit reichlich Fingerfood, zu dem die Eltern etwas beigetragen hatten. Im zweiten Teil durften sich die Kinder dann entspannen und hörten weiteren Geschichten, dieses mal von Eltern erzählt, gebannt zu. Ein gemütlicher, gelungener Anlass – herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

## «Schneeweisschen und Rosenrot»

### Im Kindergarten Loomatt, Frau S. Schneider

Kristina Prommersberger, Elternratsdelegierte

Wochenlang hat die Kindergartenklasse von Frau Schneider fleissig geprobt. Am 12. Februar war es dann so weit: Der Kindergartenraum wurde zur Theaterbühne. Auf dem Plan stand das bekannte Grimmsche Märchen „Schneeweisschen und Rosenrot“.

Zur Aufführung des kleinen Theaterstücks mit Gesang, Tanz und Musik waren die Eltern und Geschwister in den Kindergarten Loomatt geladen. „Wir haben schon ein bisschen

Lampenfieber. Aber wir haben viel geübt“, versichern die Kinder. Die kleinen Schauspieler agierten dann auch souverän und ohne Scheu. Eine kleine Gruppe von Kindern sorgte für die musikalische Untermalung. Liebevoll von der Klasse selbst gestaltet war auch das Bühnenbild, in dessen Zentrum ein Papiertannenwald im Wandel der Jahreszeiten stand. Die Kostüme haben die Kinder im Unterricht ebenfalls teilweise selbst gebastelt. Mit grossem Applaus belohnte

dann auch das Publikum die tolle Leistung der Vier- bis Sechsjährigen.

Zum fröhlichen Ausklang des Abends stärkten sich alle am Buffet mit selbstgemachten Leckereien. Eltern, Kinder und die Lehrerin waren stolz und glücklich auf das Geschaffte. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Kindergartenlehrerin Frau Susanne Schneider, die mit den Kindern wochenlang geprobt und diesen besonderen Abend ermöglicht hat.



## Der Familienclub stellt sich vor

Jimena Paluch, Familienclub Stallikon

Der Familienclub ist ein politisch unabhängiger und konfessionsloser Verein von und für Familien aus Stallikon, der bereits seit 1990 besteht. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Interessen und Bedürfnisse der Familien in unserer Gemeinde wahrzunehmen und zu vertreten.

Das Dorfleben und der Kontakt unter den Familien soll durch gemeinsame Anlässe und Veranstaltungen gefördert und bereichert werden. Es ist uns wichtig, eine optimale Zusammenarbeit mit den Behörden und anderen Organisationen zu pflegen, um die Bedürfnisse der heutigen Familien einbringen zu können. Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Das Vereinsgeschehen wird durch den Vorstand organisiert und koordiniert. Wir bieten unterschiedliche Plattformen an, die es den Familien ermöglichen, sich in unserem Dorf heimisch zu fühlen und mit den Familien in Kontakt zu treten. Dazu nutzen wir sowohl die elektronischen Medien wie auch, die altbewährte Plakatierung.

Wir bieten Anlässe zu folgenden Themen:

### Naturschutz

Erlebe die Natur aus der Region mit dem Naturschutzverein der Region. Ein Projekt gemeinsam mit dem Verein Naturnetz Unteramt.

### Fasnacht in Stallikon

Jedes Jahr feiern wir am Wochenende vor den Sportferien gemeinsam Fasnacht. Dazu veranstalten wir einen Fasnachtsumzug durch Sellenbüren, welcher im Schulhaus Loomatt mit dem Auftritt von unterschiedlichen Topacts gekrönt wird. Dieses Jahr konnten wir den international bekannten Comedy-Zauberer Peter Löhmann für uns gewinnen. Abgerundet wird der Nachmittag von diversen kulinarischen Köstlichkeiten.

### Sommerfest RGZ

Zusammen mit dem RGZ-Stallikon organisiert der Familienclub einen bunten Flohmarkt mit lustigen Aktivitäten für die Kinder, wie z.B. eigene «Verkaufsdecken», Büchenschüssen und Hüpfburg...

### Multikultipicknick

Liebe geht durch den Magen wie auch die Sympathie, das hat uns der letztjährige Picknick-Anlass gezeigt. Viele Gerichte, die aus dem jeweiligen Kultur- und Familienkreis stammen, haben wir uns gemeinsam munden lassen. Ein kleines Fussball- und Badmintonturnier komplettierte den Anlass.

### Kasperli

Jedes Jahr zum Informationsanlass der öffentlichen Tagesstrukturen findet für die Kinder im Vorschul- und Primarschulalter ein spannendes Kasperlitheater auf Mundart statt; die Eltern können in der Zwischenzeit den Informationsanlass besuchen. Danach gibt's leckeren Kuchen!!!

### Kerzenziehen

Wie jedes Jahr wird die Vorweihnachtszeit mit dem beliebten Kerzenziehen eingeleitet. Unsere alteingesessene Kerzenzieher-Truppe organisiert diesen Anlass, welcher während 2 Tagen am Wochenende stattfindet.

### Samichlaus

Am 1. Samstag im Dezember findet der beliebte Samichlaus-Anlass statt. Gemeinsam gehen wir in 2 Fackelumzügen zur Bleiki (von der Schule Loomatt und von der Rose in Stallikon aus). Dort warten wir auf den Samichlaus, welcher gemeinsam mit dem Schmutzli aus dem Wald kommt. (dieser Anlass ist nur für Familienclub-Mitglieder)

### Generalversammlung

Alle Mitglieder werden einmal im Jahr eingeladen und erhalten einen Überblick über das Geschehene und die kommenden Aktivitäten.

Zusätzlich bietet der Familienclub eine Internetplattform und E-Mail-Verteiler an. Diese Medien werden genutzt um die Familien über jegliche Aktivitäten, wie auch regelmässige Treffen in der Gemeinde zu informieren.

Beispielsweise:

Spielgruppen im Dorf und in Sellenbüren (geführt von unabhängigen Spielgruppenleiterinnen).

Der ELKI-Treff, wo sich Eltern und Kinder am Donnerstag von 09.30–11.30 Uhr treffen und austauschen können.

Singen, Turnen und andere Aktivitäten, auch unabhängig vom Familienclub organisiert, werden gerne publiziert.

Geplant sind weitere neue Aktivitäten, wie z.B.:

Schatzsuche (Geocaching), Touren durch Zürich ([www.visitzurich.ch](http://www.visitzurich.ch)), Veloplausch usw. Wir sind offen für Ideen und Arbeitsgruppen, welche selber einen Anlass durchführen wollen und bieten gerne unsere Unterstützung an.

Kontakt und weitere Informationen und Anmeldung zur Mitgliedschaft:

#### **Familienclub Stallikon**

Postfach

8143 Stallikon

[www.familienclub.ch](http://www.familienclub.ch)

[familienclub\\_stallikon@gmx.ch](mailto:familienclub_stallikon@gmx.ch)

## Aufrichtefest für ein anregendes Haus, in dem sich die Kleinen wie die Grossen wohl fühlen sollen

Andreas Reuter, Architekt, Sabarchitekten

Am 22. Januar wurde die Errichtung vom Neubau Kinderkrippe Coccolino mit Mehrzwecksaal am Dorfrand von Stallikon gefeiert. Auf Einladung der Gemeinde trafen sich Handwerker, Planer, Nutzer und Gemeindevertreter zu einem entspannten Abend im Feuerwehrgebäude, welcher mit der erfrischenden Rede des Gemeindepräsidenten, Walter Ess, bereichert wurde.



Das Richtfest ist ein Dank an die Zimmermannen und Baumeister, welche in vielen Arbeitsstunden den Rohbau errichtet haben. Der Dank gilt aber auch den übrigen Handwerkern, die mit ihrer sorgfältigen Arbeit zum guten Gelingen des Projektes beigetragen haben. Zur Zeit des Festes war der Ausbau im Inneren bereits weit fortgeschritten, so dass sich die Gäste schon ein erstes Bild von der warmen Atmosphäre in den Räumlichkeiten machen konnten.

Für die Kinderkrippe galt es an einem besonderen Ort ein besonderes Haus zu schaffen. Es war uns stets ein Anliegen, für die Kinder sowie ihre Betreuer/innen vielfältige und abwechslungsreiche Räume zu erstellen. Ein solches Vorhaben kann nur mit der Unterstützung und in einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht werden. Wir freuen uns über das Entstandene und auf das, was noch kommt.

Denn in den nächsten Wochen werden auch die Umgebungsarbeiten Form annehmen und für die neue Kinderkrippe entsteht ein inspirierender Spielgarten.

Im Mai wird das neue Gebäude Coccolino mit Krippe und Mehrzweckraum der Bauherrschaft und den Nutzern übergeben werden. Für den Verein Kinderkrippe Coccolino wird damit eine neue Ära beginnen. Dann gilt es, das Potenzial der Räume auszu-schöpfen und mit viel Freude und Enthusiasmus die Krippe in Besitz zu nehmen.

Handwerker und Planer hoffen, dass ihre sorgfältige Arbeit die Erwartungen der Kinder und Nutzer erfüllen werden, und dass sich das Haus rasch mit Leben füllen wird.



## Auftrag erfüllt!

Marianne Egli, Mitglied Projektgruppe WLFA Stallikon

Der Konzeptvorschlag für «Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon» steht. Er wird am 15. April dem Gemeinderat präsentiert. Damit ist die Arbeit der Projektgruppe (vorerst) abgeschlossen. Eine anspruchsvolle und spannende Arbeit, die Ende Oktober 2012 begonnen hat. Voll motiviert machte sich das achtköpfige Team unter der Leitung der Gemeinderätin und Sozialvorsteherin Monika Rohr ans Werk, professionell unterstützt von der vitalba Unternehmensentwicklung.

Es folgten 12 Arbeitsmeetings mit engagierten Diskussionen und unterschiedlichen Meinungen – stets mit dem gemeinsamen Ziel, ein erstklassiges Resultat zu erzielen. Die Besichtigung zahlreicher bestehender

Wohnobjekte lieferte bei der Vorarbeit wertvolle Anregungen. Mit den Anfang 2013 in der Gemeinde durchgeführten Informationsveranstaltungen und Umfragen konnten die Wünsche und Anforderungen, die mögliche zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner an eine Wohnanlage für Ältere stellen, gesammelt und ausgewertet werden.

**Die Erhaltung von Lebens- und Wohnqualität** sowie **die Pflege der sozialen Kontakte** waren dabei die zentralen Punkte. Diese sind selbstverständlich in das nun vorliegende Konzept eingeflossen. Die Projektgruppe hat sich eingehend mit Fragen zur Grösse der Wohnungen, Mietkosten, Serviceleistungen und Trägerschaft beschäftigt und sich auch erste

Gedanken gemacht, wie dereinst eine solche Wohngemeinschaft in Stallikon aussehen und funktionieren könnte.

Gemeinsam mit dem Ortsplaner wurden mögliche Standorte evaluiert und eine erste Machbarkeitsstudie entwickelt. Mit interessanten Ergebnissen.

Gespannt können wir nun die Reaktionen des Gemeinderates erwarten. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass «Wohnen und Leben für Ältere in Stallikon» ein Projekt ist, das Zukunft hat und eine Bereicherung für die Gemeinde darstellt.

Sie bleiben natürlich weiterhin informiert!



## Laue Sommernächte – tolle Stimmung! Jugendliche auf öffentlichen Plätzen

### Das Projekt «Jugendcoaches» wird 2014 weitergeführt



Auf Anfrage der Sekundar- und Primarschulen im Spätsommer 2012 bot jugendplus das Präventionsprojekt „jugendcoaches“ zur Vermeidung von Littering und Sachbeschädigung an.

Bis Ende des Sommers 2012 wurden die Areale der Schulgemeinden wie auch der Politischen Gemeinden (z.B. Spiel- und Begegnungsplatz) regelmässig verschmutzt. Ausserhalb der Schulzeiten wurde nicht nur sorglos Abfall liegen gelassen, sondern auch grössere Sachbeschädigungen gingen damit einher. Weil es sich hier vor allem um von Jugendlichen frequentierte Plätze handelte, lag die Schlussfolgerung nahe.

In der Tat sind diese Plätze beliebte Treffpunkte der Jugendlichen. Die Jugend trifft sich in friedlicher Absicht, gesellig und fröhlich. Jugendliche ab der Oberstufe können hier unter sich sein und auch einmal ein Gaudi mit „Apéro“ veranstalten.

Manch einer wird sich fragen, weshalb gerade hier? Die Rückmeldungen der Jugendlichen vor Ort lauten: «Diese Plätze liegen zentral, nicht weit vom Bahnhof entfernt und sind somit schnell erreichbar. Im Freien ist die Verfügbarkeit von Raum gegeben, es kostet nichts und es müssen keine Verbindlichkeiten eingegangen bzw. Verantwortung übernommen werden» Und im Winter? «Hier fehlt uns ein zentraler Raum, in welchem wir uns mit der eigenen Gruppe treffen können, um Musik zu hören und ein Bier (& Co.) zu trinken»

#### Worum geht es im Projekt „jugendcoaches“?

Voraussetzung für ein Gelingen war, dass die betroffenen Jugendlichen als Verantwortungsträger direkt mit

einbezogen werden. Die Idee ist simpel: „Jugendliche sorgen selbst für Sauberkeit und Ordnung auf den von ihnen viel benutzten Plätzen“.

So übernahmen ab Oktober 2012 bis Oktober 2013 ein bis drei Jugendliche die Funktion als „jugendcoaches“. Die Jugendlichen mussten ein Mindestalter von 16 Jahren ausweisen und selber Platznutzer der genannten Plätze sein. Im besten Falle waren sie die „Platzhirsche“ und genossen den Respekt weiterer Jugendlicher. Ihre Aufgabe auf den Plätzen war es, ihr Umfeld zu Ordnung und Sauberkeit anzuleiten und anzuhalten sowie den Restabfall einzusammeln. jugendplus coachte die Jugendlichen bei der Umsetzung und entlohnte sie für Ihren Einsatz mit einem Taschengeld.

Für den gesamten Prozess bezog jugendplus weitere Personen und Institutionen wie Anwohner und Behörden mit ein. Hierbei galt es ein Kommunikationsnetzwerk aufzubauen, um über die Entwicklung vor Ort informiert zu sein und auch Auskunft geben zu können. Im Weiteren wurden die verschiedenen Generationen anlässlich eines Generationengrills zusammengeführt. So konnten Anliegen, Erlebnisse und Gemeinsamkeiten diskutiert werden. jugendplus war bestrebt, eine Verständigung zwischen den Generationen aufzubauen und die Anonymität der Betroffenen aufzuheben.

Das Projekt jugendcoaches wurde im Oktober 2013 abgeschlossen und aufgrund der unterschiedlichsten Rückmeldungen ausgewertet. Die Ergebnisse sind im Ganzen positiv zu bewerten. Verschiedenste betroffene Parteien konnten eine merkbliche Verbesserung der Situation vor Ort erkennen. Weitere Rückmeldungen geben

Ansporn zur Weiterentwicklung des Projektes. Eine Nulltoleranz in punkto Abfall und Sachbeschädigung scheint jedoch kaum erreichbar zu sein.

Freiraum bedeutet für die Jugendlichen auch die Möglichkeit, sich auszuprobieren und selbstständiges Handeln einzuüben. jugendplus verschafft ihnen einen Rahmen, wichtige Rückmeldungen von der Gesellschaft zu erhalten, um sich auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu orientieren.

Die Ergebnisse der Projektauswertung wurden im Rahmen vom «Runden Tisch Unteramtplus» präsentiert. Erneut wurden positive Voten von beteiligten Institutionen wie Werkhof, Primarschule und Jugenddienst (Kantonspolizei) eingebracht. Die Teilnehmenden am Runden Tisch stimmten überein, dass dieses Projekt für alle Gemeinden im Unteramt interessant ist und unbedingt weiterverfolgt werden muss.

Das Team von jugendplus erarbeitet das weitere Vorgehen für das Projekt „jugendcoaches 2014“ und bedankt sich bei allen beteiligten Jugendlichen und Institutionen, welche mit ihrem persönlichen Einsatz einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Projektes geleistet haben.

Für weitere Informationen  
Jugendplus:  
Offene Jugendarbeit Unteramtplus,  
Roland Wüthrich,  
Stellenleiter jugendplus  
Tel. 078 853 60 66  
[roland.wuethrich@jugendplus.ch](mailto:roland.wuethrich@jugendplus.ch)  
[www.jugendplus.ch](http://www.jugendplus.ch)



Der Sommer 2014 kann kommen, das Team von jugendplus ist motiviert, mit den Bestrebungen für ein friedvolles Zusammenleben in den Gemeinden einen wichtigen Beitrag zu leisten. Die Zuversicht, gemeinsam mit Jugendlichen und Anwohnern passende Lösungen zu finden, ist gegeben und so richtet sich der Blick auf eine spannende Zeit.



Generationengrill, Sommer 2013

## Elternvernetzung

Unverbindlicher Treff für Eltern, die an gegenseitiger Vernetzung, Austausch und Unterstützung interessiert sind.

Wir treffen uns zu Feierabenddrink und Elternvernetzung jeweils am Montag, 20.00 Uhr  
Ref. Kirche, Husächerstr. 12, 8907 Wettswil

### Nächste Treffs:

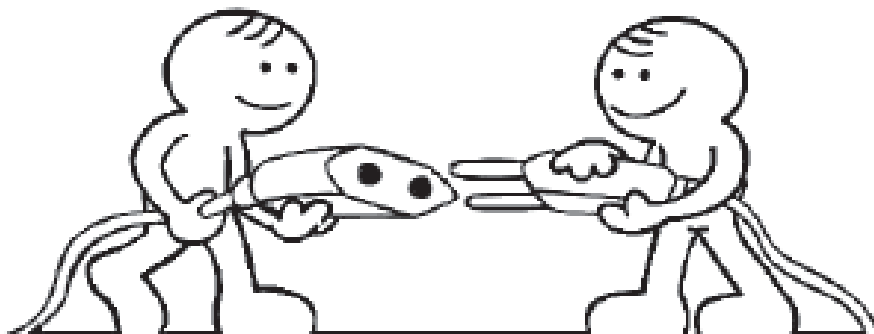
**31. März 2014**

**30. Juni 2014**

Organisiert und begleitet wird das Treffen von:

Simone Janett  
contact Jugendberatung  
Bezirk Affoltern  
[simone.janett@ajb.zh.ch](mailto:simone.janett@ajb.zh.ch)  
043 322 60 40 und  
Simone Müller, Elternrätin Wettswil  
[muellersimone@bluewin.ch](mailto:muellersimone@bluewin.ch)  
044 700 29 68

[www.contact-jugendberatung.ch](http://www.contact-jugendberatung.ch)  
[www.facebook.com/contact.jugendberatung](https://www.facebook.com/contact.jugendberatung)



Lebendig wird das Netz durch Sie/Dich!

## News aus der Schul- und Gemeindebibliothek

Ayoma Pfister Thurnherr

Donnerstagmorgen, 10-Uhr-Pause: die Glocke läutet und Schulkinder rennen freudig die Treppe zur Bibliothek herunter, direkt vor die Ausleihtheke, an der Ruth Winter sitzt. Rund eine halbe Stunde lang wird Ruth nun geduldig auf die vielen Fragen Antwort geben, während sie so quasi ganz nebenbei Medien zurücknimmt und wieder neue herausgibt. Dazwischen nimmt sie sich Zeit, mit den Kindern kleine Rundgänge durch die Gestelle zu machen, um Bücherwünschen nachzugehen. Oder sie steht beratend zur Seite, wenn ein Kind einen Vortrag zu einem bestimmten Thema schreiben soll.

Auf Ende März geht **Ruth Winter** nun in Pension, nach über 18-jähriger Tä-

tigkeit in unserer Bibliothek. Ihr Schwerpunkt lag beim Einkauf und Betreuen des gesamten Sachbuchbereichs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Ein anspruchsvolles Ressort, welches Ruth mit viel Wissen führte und dabei stets auf einen aktuellen Bestand achtete. Filmfreunde beglückte sie mit einer breiten Auswahl an DVDs. Einmal im Jahr organisierte sie eine Autorenlesung für die Schule – ein Anlass, der stets grossen Anklang bei den Kindern fand.

Wir danken Ruth von ganzem Herzen für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute auf ihrem

Weg in den neuen Lebensabschnitt.

Als ihre Nachfolgerin wird **Michaela Temperli** ab 1. April zu uns stossen. Wir freuen uns auf unsere neue Mitarbeiterin, die mit ihrem kreativen und pädagogischen Hintergrund sicher viele spannende Impulse in unsere Bibliothek einbringen wird.

## E-Books und Co.: Ausleihe digitaler Medien ab 1. April 2014

Neben dem klassischen Medienangebot unserer Bibliothek stehen Ihnen ab 1. April 2014 auch elektronische Medien zur Verfügung. Unter [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch) können Sie digitale Medien via Internet an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr herunterladen. Das Angebot von rund 27'000 Titeln digitaler Medien umfasst Romane, Sachbücher, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitungen sowie Musik und Videos. Weitere Informationen zum Angebot, zur Nutzung und Software können unter [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch) abgerufen werden.

Um die Onleihe nutzen zu können, entstehen für Sie keine Mehrkosten. Sie benötigen lediglich eine gültige

Jahreskarte unserer Bibliothek. Kommen Sie ab Mitte März bei uns vorbei und holen Sie sich die Zugangsdaten und Benutzeranleitung. Es freut uns sehr, Ihnen mit der Onleihe einen zusätzlichen Zugang zu Bibliotheksmedien zu ermöglichen.

Kafi, Zopf und E-Books:  
Samstag, 17. Mai, 10.00-12.00 Uhr.  
Infoanlass zur digitalen Medienausleihe.

Bringen Sie ihre E-Reader, Smartphones und Tablets mit und geniessen Sie einen Kafi mit Zopf!

SCHUL- UND  
GEMEINDE-  
BIBLIOTHEK



STALLIKON

## Veranstaltungen

### Buchstart-Treff «Reim und Spiel» mit Leseanimatorin Judith Zanini (SIKJM)

Für Eltern und Grosseltern ... mit Kindern zwischen 9 und 36 Monaten.

Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit!

Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Die nächsten Treffs:

**Dienstag, 25. März 2014**

**Dienstag, 27. Mai 2014**

**Dienstag, 24. Juni 2014**

**jeweils 10.15 – ca. 10.45 Uhr**



SCHULHAUS

LOOMATT

MASSHOLDEREN 1

8143 STALLIKON

044-700 13 26

[www.bibliothek-stallikon.ch](http://www.bibliothek-stallikon.ch)

[bibi.stallikon@bluewin.ch](mailto:bibi.stallikon@bluewin.ch)

### Lesung mit Mitra Devi

Freitag, 11. April 2014, 20.00 Uhr

Die Zürcher Autorin Mitra Devi liest aus dem Krimi «Der Blutsfeind», der mit dem Zürcher Krimipreis ausgezeichnet wurde. Mit anschliessender Diskussion und Hintergrundinformationen über ihre Arbeit und die Entstehung des Krimis. Lassen Sie sich diese vielseitige Autorin, bildende Künstlerin, Journalistin und Filmemacherin nicht entgehen! Abrundung des Abends mit einem Glas Wein und Apéro-Häppchen.



## Die Medientipps des Bibi-Teams:



### Rick Riordan:

«Die Kane-Chroniken» (Band 1-3):  
Die rote Pyramide,  
Der Feuerthron,  
Der Schatten  
der Schlange

Diese Geschichten führen in die Welt der ägyptischen Mythen, Götter und der Magie. Ein Geschwisterpaar (Carter 14 J. u. Sadie 12 J.) setzt alle Hebel in Bewegung, um ihren von einem ägyptischen Gott entführten Vater zu retten. Ein absolut fesselndes und spannendes Abenteuer ab 12 Jahren.



### Neu in der Bibi: tiptoi Starter-Set

mit Buch „Wieso?  
Weshalb? Warum?“  
Entdecke den  
Bauernhof»

Das audiodigitale Lernsystem erweckt den Bauernhof mittels Klängen, Geschichten und Spielen zum Leben und lädt zum spielerischen Lernen ein. Einfach mit dem tiptoi-Stift über das Bild oder den Text fahren und schon ertönen Geräusche, Sprache und Musik. Ab 4 Jahren.



### Yrsa Sigurdardottir:

«Seelen im Eis»

Dieses Hörbuch für Erwachsene, stimmungsvoll gelesen vom Schauspieler Daniel Drewes, ist ein äusserst spannender und gespenstisch dunkler Island-Thriller.

### Öffnungszeiten und Kontakt

Montag: 19.00 - 20.30 Uhr  
Dienstag: 09.00 - 11.00 Uhr und 19.00 - 20.30 Uhr  
Mittwoch: 15.30 - 17.00 Uhr  
Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr  
Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

### Während der Schulferien:

Dienstag: 19.00 - 20.30 Uhr

Schul- und Gemeindebibliothek  
Stallikon  
Schulhaus Loomatt  
Massholderenstrasse 1  
8143 Stallikon / Sellenbüren  
Telefon: 044 700 13 26  
Mail: [bibi.stallikon@bluewin.ch](mailto:bibi.stallikon@bluewin.ch)  
Web: [www.bibliothek-stallikon.ch](http://www.bibliothek-stallikon.ch)

## IG Kultur- und Energiecafé Stallikon

Lutz Eichelkraut, Ingrid Spiess, Simone Koch, Aldo Terzini, Jimena Paluch

Wir sind eine Interessengemeinschaft von 5 Personen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, ein Kultur- und Energiecafé in Stallikon aufzubauen. Mit diesem Treffpunkt möchten wir alle örtlichen Zielgruppen in Stallikon und regionale Besucher ansprechen.

Das Kultur- und Energiecafé soll mehrere Räumlichkeiten und einen Aussenbereich beinhalten. Für die Jugendlichen einen Jugendtreff, für Kunstschaffende Ateliers, für die Kleinkinder einen Spielgruppenraum sowie eine Kinderhüeti, für Senioren, Familien und Alleinstehende einen Ort, an dem Sie mitwirken und sich

unverbindlich treffen können, einen Kursraum, wo Nachhilfeunterricht, Vorträge und Weiterbildungen stattfinden sollen. Alle Vereine und Interessengemeinschaften sollen die Möglichkeit haben dieses Lokal zu nutzen.

Das Thema erneuerbare Energie wird ein Hauptfokus. Eine Infothek und Projekte im Aussenbereich sollen das Thema allen Zielgruppen näher bringen.

Der Treffpunkt soll sowohl im Winter als auch im Sommer leben und als Dauerbetrieb mindestens 4 Tage in der Woche offen sein.

Dieses Projekt ist schon ausgearbeitet und damit es vorangehen kann, benötigen wir ein geeignetes Objekt in Stallikon und weitere Einwohner, die uns tatkräftig unterstützen. Bitte meldet euch bei uns, wenn Ihr unser Projekt mit eurer Stimme unterstützen wollt und einen geeigneten Standort in Stallikon kennt.

IG Kultur- und Energiecafé Stallikon:  
[Kultur.energie.cafe@gmail.com](mailto:Kultur.energie.cafe@gmail.com)

# Musikgesellschaft Stallikon

Hanspeter Bortoluzzi

Mit unserem traditionellen Jahreskonzert haben wir am 18.01.2014 das musikalische Jahr der Musikgesellschaft Stallikon abgeschlossen. Unter dem Motto „Nimm Dir chli Zyt“ wurde dem Programm, das wir im Verlauf des Jahres mit unserem Dirigent einstudiert haben, ein schöner Rahmen gegeben. Wir selbst waren sehr gespannt, wie unser Publikum auf die neuen Klänge reagieren wird. Mit Freude und hoch motiviert haben alle Musikantinnen und Musikanten sich vorbereitet. Umso mehr sind wir sehr stolz und erfreut über die sehr positiven Rückmeldungen aus dem Publikum.

Die Stimmung an den Konzerten, die entspannte Atmosphäre, aber auch die Freude von Publikum und Musizierenden hat uns gezeigt, dass gute Arbeit durch das Jahr geleistet wurde. Die Musik hat dem Publikum offensichtlich gefallen. Die überzeugenden Soloeinlagen aus den verschiedenen Registern, die Alphornklänge und der Titelsong „Nimm Dir chli Zyt“, perfekt gesungen von unserem Dirigenten, waren so quasi die Sahnehäubchen des Jahreskonzerts 2014.

Einmal mehr wurden wir durch eine Gruppe Jungmusikantinnen und Jungmusikanten verstärkt. Die Freude der jungen Aushilfen, aber auch die Akzeptanz der aktiven Musikantinnen und Musikanten überzeugt uns, dass dies ein fester Bestandteil des Programms bleiben wird.

Erstmals haben wir dem musikalischen Nachwuchs die Wahl gelassen, eine Einlage mit zwei Musikstücken oder das ganze Konzert mit der Musikgesellschaft zu bestreiten. Es hat uns besonders gefreut, dass nicht nur einige wenige das ganze Konzert mit uns bestritten haben, sondern sich nach dieser Feuerprobe entschieden haben, weiterhin mit uns das musikalische

Jahr als ständiges Mitglied der Musikgesellschaft zu gestalten.

Wenn unsere Bemühungen, die Jugend von unserem schönen Hobby zu überzeugen und das kameradschaftliche Vereinsleben der Musikgesellschaft die Basis für diese Entwicklung ist, dann glauben wir, tun wir das Richtige für die Zukunft der Musik.

Mit der Generalversammlung am Samstag 8. März 2014 hat die Musikgesellschaft ihr bereits 110. „Geschäftsjahr“ abgeschlossen. In der heutigen Zeit ist es für unsere Vereinsorgane eine stetige Herausforderung die Traditionen zu wahren, dabei aber zeitgemäss zu sein, den musikalischen und organisatorischen Betrieb sowie die Finanzierung des Vereins sicherzustellen. Wir dürfen aber stolz und dankbar sein, dass wir stets auf viele treue Freunde und Sponsoren zählen dürfen. Ohne diese Unterstützung wäre ein Vereinsleben nicht möglich. Wir sind überzeugt, dass die wohl einmalige Kameradschaft, die unser Vereinsleben über viele Jahre prägt ein weiterer wichtiger Faktor auch im Umfeld der Musikgesellschaft darstellt.

Wir danken Ihnen allen herzlich für diese Unterstützung und freuen uns, wenn wir Sie im Verlauf des musikalischen Jahres 2014 wieder an unseren Konzerten begrüßen dürfen.



Unsere nächsten Highlights:

**17.05.2014**

Zunftabend Zunft Riesbach Üetliberg

**31.05.2014**

Aarg. Musiktag Oberlunkhofen

Wir suchen Dich!

Bist Du selbst Musiker oder hast welche im Bekanntenkreis? Unsere Proben finden jeweils am Montagabend statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen in eine unserer Proben hineinzuhören oder gleich mitzuspielen.

Susanne Renggli, Musikantin  
079 566 56 15 oder  
Rolf Müller, Musiker  
076 396 40 10 oder  
[info@musik-stallikon.ch](mailto:info@musik-stallikon.ch)



## Blickpunkte zu Stallikon aus Sicht der Bevölkerung (Teil 2)

Monika Rohr, Gemeinderätin Stallikon

### Stallikon ist freundlich, offen und erfolgreich!

Das ist die Meinung einiger aus Stallikon, die unser Dorf charakterisiert haben. In der letzten Ausgabe des blickpunktstallikon war das eine der drei Fragestellungen, die wir Ihnen aus der Umfrage präsentiert haben. Hier nun die weiteren Ergebnisse:

#### Frage 4: Wen halten Sie für die wichtigsten, einflussreichsten Personen?

##### Rang 1 mit den meisten Nennungen:

- Gemeinderäte und Politiker

##### Rang 2 mit Mehrfachnennungen:

- Gemeindepräsident
- Gemeindegeschreiber mit Gemeindeverwaltung
- Parteien und Parteivorstände

##### Rang 3 mit Doppelnennungen:

- Vereine

##### Weitere Einzelnennungen:

- Finanzvorstand
- Pfarrer
- Diejenigen, welche zu Abstimmungen gehen
- Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer (z.B. Samariter)

##### Einzelne Namen (alphabetisch):

Franz Betschart, Franz Birri, Walter Ess, Werner Michel, Werner Pfenninger, Robert Sidler

#### Frage 5: Was lieben Sie an Stallikon?

##### Rang 1 mit den meisten Nennungen:

- Die schöne Landschaft

##### Rang 2 mit Mehrfachnennungen:

- So nahe an einer „Weltstadt“ und doch im Dorf leben können
- Ländlichkeit neben Grossstadt
- Urchiger Ort im meist urbanen Kanton ZH

- Im Grünen leben: Felder-Hügel-Reppisch-Wald-Uetliberg

- Viele freundliche Menschen

##### Rang 3 mit Doppelnennungen:

- Friedlich leben im Grünen
- Die Ruhe mit der Natur und dem Wald

##### Weitere Einzelnennungen:

- Engagement der (bisherigen) Einwohner
- Man kennt sich
- Meine Nachbarn
- Durchmischung der Bevölkerung

- Kontakte und gutes soziales Netzwerk
- Öffentliche Verkehrsmittel
- Der Laden im Dorf
- Die allgemeine Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit



In der nächsten Ausgabe gibt es noch Antworten auf die beiden letzten Fragen aus der Befragung: „Warum wohnen Sie hier?“ und „Was würden Sie sich für Stallikon wünschen?“

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich jetzt angesprochen fühlen und einen Kommentar dazu haben oder Ihre eigene Antwort auf die Fragen der Redaktion mitteilen wollen, dann benutzen Sie die E-Mail-Adresse [blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch). Vielen Dank.

## Pirsch durch Feld und Wald

Der 6. April 2014, der diesjährige Tag unserer Frühjahrsexkursion, ist der Tag nach der Umstellung auf die Sommerzeit. Die Vorboten des Frühlings zeigen sich überall. Die Tage werden länger. Die Sonne steht höher am Himmel. Die ersten warmen Tage wecken Frühlingsgefühle in Feld und Wald.

Besonders auffallend sind diese Gefühle in der Vogelwelt. Überall hört und sieht man nach Partnern suchende Singles oder Paare, die sich für die Fortpflanzung in Stimmung bringen. Lauschen wir doch den unterschiedlichen Gesängen. Als perfekten Einstieg bietet sich der Buchfink an. Erstens ist sein Gesang

mit der schmetternden Einleitung und dem rollenden Schnörkel am Ende sehr einprägsam. Zweitens ist er wegen seiner Häufigkeit fast überall zu hören. Und drittens beginnt er schon früh im Jahr zu singen, noch bevor der Vogelchor vollzählig und damit verwirrend ist. Man kann sich den Gesang des Buchfinks gut einprägen mit dem Merksatz: «Es gibt noch schönere Mädchen als Rrrrosrmarrie».

Die Exkursionsroute führt uns vom Gemeindehaus Bonstetten über die Ebene Heiti zum Fluechbach. Wir queren die Zürcherstrasse, steigen bergan und befinden uns kurz darauf in einem reinen Laubwald. Noch ist



er lichtdurchflutet, denn die Blätter treiben erst zaghaft aus. Eine wichtige Voraussetzung für das zeitige Erblühen von Buschwindröschen und anderen Frühblüher. Weiter geht es zur Chäseren. Wir passieren für die Biodiversität wichtige Heckengruppen und steigen weiter bergan bis zum Dorf Islisberg auf rund 670 m.ü.M. Bei idealen Wetterbedingungen können wir ein grandioses Alpenpanorama bestaunen. Auf einer Nebenstrasse

geht's wieder bergab Richtung Bonstetten. Beim Hof der Familie Stutz in der Lochmatt machen wir Rast bei Kaffee und Zopf, um gestärkt individuell den Heimweg anzutreten.

Wir sind gespannt, was für Überraschungen Fauna und Flora uns an diesem Morgen bescheren. Was können wir in Wiesen, Feldern, Hecken, auf Bäumen und im Wald entdecken? Was werden die Schwerpunkte unserer Beobachtungen sein? Mit welchen interessanten Erläuterungen werden uns die Exkursionsleiter erfreuen?

Kommen Sie mit uns auf die Pirsch. Wir freuen uns auf Sie. Eine Anmeldung ist nicht nötig, warme Kleidung hingegen schon.



Die Waldohreule, Vogel des Jahres 2014, lebt in abwechslungsreichen Landschaften, wie wir sie auf unserer Exkursion durchstreifen. Mit Brutplätzen im Waldrandbereich und Jagdgebieten im Kulturland ist sie als Botschafterin für grosszügige Übergangsbereiche von Wald- und Kulturland prädestiniert.

Der Verein Naturnetz Unteramt ist eine lokale Sektion des ZVS/BirdLife Zürich und des SVS/BirdLife Schweiz

## Stallikon hat Grund zum Feiern!

**Dabeisein und Mitmachen: Samstag 13. September 2014**

Wenn eine Gemeinde ihre Pläne verwirklicht und eine neue Schule baut, ein neues Gebäude für die Kinderkrippe mit einem Mehrzweckraum und den Wärmeverbund für die öffentlichen Bauten im Dorf realisiert, dann verlangt das auch nach einem angemessenen Fest zur Einweihung dieser Bauten.

Gemeinderat, Schule, Kinderkrippe und Gemeindeverwaltung haben sich geeinigt, dass dieses Fest am Samstag, 13. September 2014 ab 10.00 Uhr über die Bühne gehen soll. Geplant sind neben der Besichtigung der neuen Liegenschaften und Einrichtungen verschiedene Darbietungen, Stände und Produktionen seitens der Schule und der Kinderkrippe. Zentraler Treffpunkt wird ein Festzelt auf dem neuen Trockenplatz neben der Schulanlage Pünten sein. Dort wird in Form von kostenlosem „Wurst und Durst“ (wie unser Gemeindepräsident

Walti Ess bei ähnlicher Gelegenheit zu sagen beliebt) für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher mit ihren Kindern gesorgt sein.

Nach Ende der offiziellen Einweihungsfeier um 15.00 Uhr wird der Spass aber noch lange nicht zu Ende sein – dafür sorgt die Feuerwehr Zug Stallikon. Sie packt die günstige Gelegenheit am Schopf, übernimmt ab dann das Festzelt und wird das Fest für Stallikon in eigener Regie bis in die Nacht (oder den frühen Morgen?) hinein verlängern. Was uns da erwartet, steckt noch in den Köpfen der Organisatoren und braucht wohl noch etwas Reifezeit.

Wir möchten es aber an dieser Stelle nicht versäumen, andere Vereine und Gruppierungen aus Stallikon ebenfalls anzusprechen und sie zur Mitwirkung einzuladen. Wer die gebotene Infrastruktur in irgendeiner Form auf eigene



Weise nutzen möchte, sei es vor 15.00 Uhr oder danach, soll sich doch bitte bald bei der Gemeindeverwaltung (Patrick Wüthrich, E-Mail: [kanzlei@stallikon.ch](mailto:kanzlei@stallikon.ch)) melden. Vorstellbar wären zum Beispiel ein Marktstand mit frischen Früchten, eine kleine Bücherausstellung, eine Kafistube, ein Spielangebot ... und und und.

**Also: Eine Feier in und für Stallikon, die Sie mitgestalten können!**

Wir sind gespannt und freuen uns schon heute auf einen tollen Tag!

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Stallikon, Primarschule, Verein Kinderkrippe Coccolino

## FDP Stallikon feiert 50-Jahre-Jubiläum

Genau 50 Jahre vor Erscheinen der aktuellen Ausgabe «blickpunkt-stallikon» fand die Gründung der FDP Stallikon statt: Am 20.03.1964, wie aus den historischen Dokumenten zu sehen ist. Seither sind also 50 Jahre vergangen – mit vielfältigen Entwicklungen in Politik, Demographie, Landschaft und Technik.

Gerne greifen wir in unserem Jubiläumsjahr einige «Blickpunkte» auf: Wo denn sonst als im «blickpunktstallikon»!

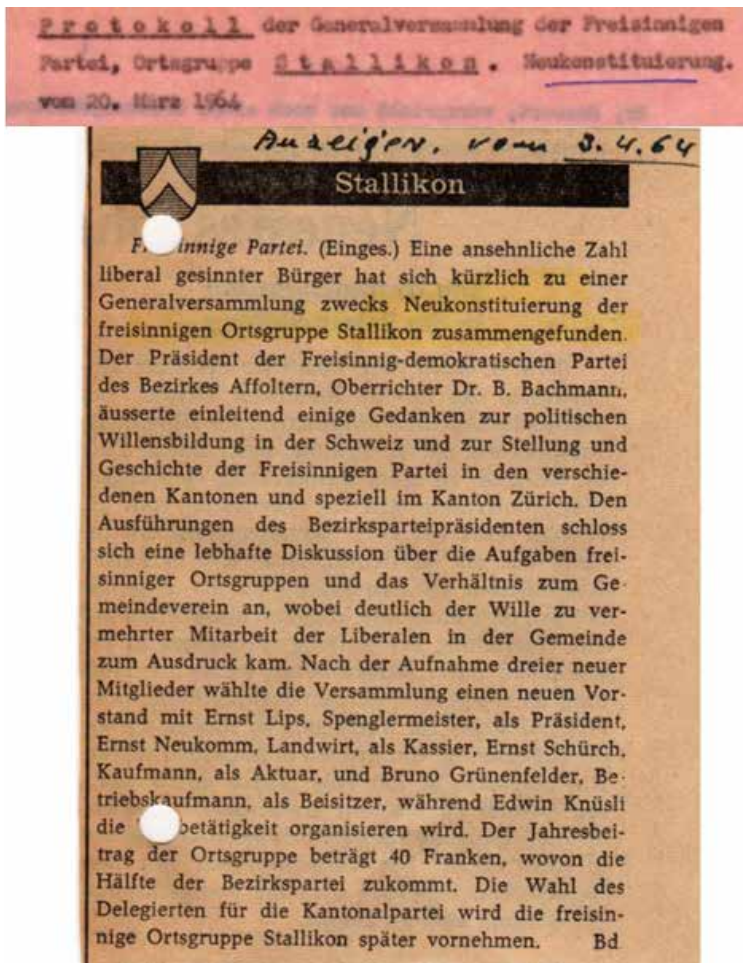
Der Aufruf an unsere Mitglieder, kurze Beiträge zu schreiben, läuft weiterhin und gilt ebenso für alle Leser/innen, die etwas Spannendes, auch Anekdotisches aus den letzten 50 Jahren wissen, was wir noch nicht wissen! Einfach schreiben an [info@fdp-stallikon.ch](mailto:info@fdp-stallikon.ch). Herzlichen Dank für allerhand Unterhaltendes!

Bereits einige Trouvaillen hat John Fleuti eingebracht. Von 1969 an wohnte er mit seiner Familie über 40 Jahre in Stallikon und hat sich als Gemeinderat (Finanz- und Hochbauvorsteher) und später als Gemeindepräsident (1990-2002) um Stallikon verdient gemacht. Für die FDP war er lange Jahre als ihr Präsident sehr geschätzt und ist auch heute noch ein Mitglied unserer Ortspartei. Herzlichen Dank John, auch an dieser Stelle, für deinen unermüdlichen Einsatz.

Zurück zu den Trouvaillen: Ende der 70er Jahre ging eine – aus heutiger Sicht etwas gar gewagte – «Entwicklungs-Prognosen-Euphorie» durch das Land und auch das Reppischtal... bis zu 20'000 Einwohner gemäss Perspektivstudie des St. Galler Wirtschaftsprofessors Francesco Kneschaurek!

Hektische Jahre mit Landkäufen und Landverkäufen der Gemeinde folgten. Die «junge FDP» unterstützt von zahlreichen Neuzugezogenen trug wesentlich zur nachhaltigen Planung und demokratischen Mitsprache bei. Als Folge kehrte Ruhe in die «überhitzte Finanzlage» ein und ein vermehrtes «Am-gemeinsamen-Strick-Ziehen» der bürgerlichen Parteien wurde deutlich. Verdiente FDP-Kräfte waren in jener Zeit neben John Fleuti auch Kurt Helbling, Ruedi Schweizer, Willy Seiler und Charles Wyniger. Sie wirkten in Gemeinderat, Rechnungsprüfungskommission und Partei.

Zum Schluss noch ein Zitat von John Fleuti: «...die bürgerlichen Parteien hatten wenig Mühe, Kandidaten für die Ämter zu finden. Leider, leider ist das Interesse heute teilweise geschwunden, weil der Wohlstand für den Einzelnen interessantere Möglichkeiten bietet als die Gemeindepolitik. Deshalb ein ganz grosser Dank an alle, die sich noch zur Verfügung stellen.»



[www.fdp-stallikon.ch](http://www.fdp-stallikon.ch)

**FDP**  
Die Liberalen

**50 Jahre**  
**FDP. Die Liberalen**  
**Stallikon**  
**1964-2014**



## Wenn alles noch schläft... Einkaufen für den «Reppisch Märt»

### Ein spannender Blick hinter die Kulissen (Teil 2)

Monika Rohr

Im Grossmarkt ist also alles eingekauft und wir sind zurück im Reppisch Märt, unserem Dorfladen. Inzwischen ist es 5.30 Uhr. Zwei Mitarbeiterinnen sind bereits aktiv. Noch ist alles ruhig draussen - aber im Laden beginnen jetzt, wie jeden Tag, die vorbereitenden Arbeiten:

Die gerade eingekaufte Ware, das Obst und Gemüse, das über Nacht im Kühlraum war, wird für die Auslage hergerichtet. Da wird grosszügig aussortiert, aufgefüllt, neu organisiert, frisch drapiert, Preisschilder werden angepasst, Verfallsdaten geprüft, andere Ware aufgefüllt und ganz wichtig: frische Gipfeli müssen in den Ofen geschoben werden! Der Duft macht Lust auf einen frischen Kaffee, der selbstverständlich ebenfalls schon per Klick ausgewählt werden kann.

#### Das Reppisch-Märt-Team Alle wissen, was zu tun ist, jeder Handgriff sitzt

Gegen 6.30 Uhr, während die Vorbereitungen für die Ladenöffnung noch immer im Gange sind, kommen die ersten Kunden für den schnellen Einkauf von Kioskartikeln. Peter Waechs Begrüssung der Kunden macht deutlich, dass es sich um frühmorgentliche Stammkunden handelt. Er greift bereits zum Gewünschten, noch ehe Worte gewechselt werden mussten, was vom Gegenüber mit einem Lächeln und Kopfnicken dankend als richtig bestätigt wird.

Kurze Zeit später liefert die Bäckerei Huber, heute vom Chef persönlich, frisches Brot und sonstige Backwaren. Gleich darauf werden zwei Rollwagen vor den Eingang geschoben; der eine mit Blumen – die Rosen sind immer besonders schön - Pflanzen und hübschen Deko-Artikeln, der andere

mit frischen Früchten und Gemüse. Ab jetzt ist der Laden geöffnet!

Für uns Einkaufende wird höchstens beim aufmerksamen Hinschauen auf die sorgfältig präsentierte Ware deutlich, dass hier schon einiges im Vorfeld geleistet wurde. Dass der Wecker für Peter Waech jedoch schon gegen 3.30 Uhr geklingelt haben muss und er um 8.00 Uhr, wenn die meisten zur Arbeit gehen, bereits 4,5 Stunden gearbeitet hat, wird wohl den wenigsten von uns allen bewusst sein.

#### Damit der Kunde wiederkommt ...

Dieser Blick hinter die Kulissen hat mich wirklich beeindruckt. Was braucht es nicht alles, um in einem kleinen Dorfladen die Kundenwünsche für den täglichen Bedarf erfüllen zu können. Vor allem die frischen Lebensmittel und Spezialitäten - teilweise von Anbietern und Bauern aus Stallikon und Umgebung – gehören zwingend zu



einem „guten Laden“ – denn immerhin will man mit Migros, Coop, Denner, Aldi und wie sie alle heissen im Stil „klein aber fein“ mithalten können.

Für mich bestätigt sich hier einmal mehr: Von Außen betrachtet scheint alles immer so einfach und selbstverständlich. Erst bei genauerem Hinschauen wird deutlich, welcher Einsatz jeden Tag von jedem Mitarbeitenden erforderlich ist, um bei „verwöhnten Einkaufsgewohnheiten“ in einem Dorf, das gut 10 km von Zürich entfernt ist, einen gut gehenden Ladenbetrieb aufrecht zu erhalten.

Ich jedenfalls schätze unseren kleinen Dorfladen sehr und wünsche mir, dass recht viele diese Auffassung teilen und auch zu den zufriedenen Kunden gehören.

**Reppisch Märt**



## Feuerwehr Unteramt

### Unsere FREIZEIT für IHRE Sicherheit

Das Feuerwehrwesen in der Schweiz ist seit Generationen als Milizsystem organisiert. Wie so manche gemeinnützige Organisation ist auch die Feuerwehr auf Frauen und Männer angewiesen, welche bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für das Gemeinwohl einzusetzen. Diese Freiwilligkeit wird in einem Leistungsauftrag vom Gesetzgeber vorgegeben und muss auch dann funktionieren, wenn man im wahrsten Sinne des Wortes durch das Feuer gehen muss. Wie jede Organisation auch, verzeichnete das Feuerwehrwesen in den letzten Jahren einen enormen Wandel, welcher Einfluss auf die unterschiedlichsten Einsätze und die Ausbildung für die Gerätschaften hat. Verdichtetes Bauen, Minergie und Solaranlagen, alternative Antriebssysteme von Fahrzeugen sowie ein stetig wachsender Berg von Vorschriften stellen die Verantwortlichen von Kommando und Ausbildung vor immer breitere Herausforderungen.

Im Jahr 1996 wurden die drei Ortsfeuerwehren von Bonstetten, Stallikon und Wettwil zu einer gemeinsamen, regional verankerten Feuerwehr zusammengelegt – zur Feuerwehr Unteramt. Mit einem Bestand von derzeit rund 90 Feuerwehrfrauen und –männern, ist die Feuerwehr Unteramt für ein Gebiet von über 23 km<sup>2</sup> (inklusive Uto Kulm auf dem Üetliberg sowie der Buchenegg) und über 13'000 Einwohnern (stark ansteigend) verantwortlich. Der Zusammenschluss erwies sich als

absolut zweckmässig, ja notwendig. Keine der drei Gemeinden könnte heute tagsüber noch genügend Feuerwehrleute aufbieten, welche einen mittelgrossen Einsatz alleine durchführen könnten. Das Problem, dass die Bevölkerung immer mobiler wird und viele Einwohner ausserhalb des Gemeindegebietes arbeiten, stellt an die Feuerwehren einen immer grösseren organisatorischen und logistischen Anspruch. Heute schreibt der Gesetzgeber vor, dass innerhalb von 10 Minuten nach Alarmierung eine Ersteinsatzformation von 10 Personen vor Ort intervenieren muss. Dies gelingt natürlich nur, wenn neben der personellen Ressource auch auf das geeignete Material zugegriffen werden kann.

Die Feuerwehr Unteramt leistete letztes Jahr 55 Einsätze, welche über die kantonale Alarmierungsstelle ausgelöst wurden. Es handelte sich also meistens um Notfälle. Total wurden 869 Einsatzstunden für die Sicherheit der Bevölkerung rapportiert. Eine breite Palette von Einsätzen galt es dabei zu bewältigen. Neben den klassischen Tierrettungen standen Verkehrsunfälle, Fahrzeugbrände, Elementarereignisse, ausgelaufene Flüssigkeiten aus dem Bereich Öl/Chemie genauso auf dem Programm wie Waschmaschinenbrände und Unterstützung von Polizei und Rettungsdienst. Ein eher ungewöhnlicher Einsatz war der Bienenschwarm in einem Schlafzimmer, welcher das verdunkelte Zimmer partout nicht

mehr verlassen wollte oder der Absturz eines Gleitschirmpiloten auf ein Scheunendach. Ebenso herausfordernd war die notfallmässige Landung der REGA, wo sofort eine Hauptstrasse als Landeplatz geräumt werden musste, damit ein Patient schnellstmöglich ins Spital geflogen werden konnte.

Damit zu jeder Tages- und Nachtzeit das Unbekannte erfolgreich gelöst werden kann, benötigt es ein umfangreiches und zeitintensives Training. In über 50 Übungen – je nach Charge werden Offiziere, das Kader, Verkehrszug und Sanität oder die gesamte Mannschaft ausgebildet – werden die unterschiedlichsten Gerätschaften, Know-how, Methodik und taktische Grundsätze vermittelt. Daneben nahm die Bevölkerung die Feuerwehr Unteramt noch bei allerlei Dienstleistungsaufgaben in Anspruch. Die Entfernung von Wespennestern gehörte genauso dazu, wie die Ausbildung an Kleinlöschgeräten für Lehrpersonen, Evakuationsübungen von Schulen sowie die Verkehrsregelung bei Anlässen und Räbeliechtli-Umzügen. Auch in diesem Bereich wurden 107 Einsätze (!) geleistet, für welche 590 Stunden Freizeit investiert wurden.

Unsere FREIZEIT für IHRE Sicherheit – Sie sehen, liebe Leserin, lieber Leser, der Strauss an Aufgaben ist gross und farbig. Ein wahrliches



Ungewöhnlicher Einsatz in der Kälte. Rettung einer abgestürzten Person auf dem Üetliberg-Turm

Potpuri, was direkt der Bevölkerung von Bonstetten, Stallikon und Wettwil zu Gute kommt.

Oft werden die einen oder anderen aus unseren Reihen gefragt, wieso wir denn überhaupt bereit sind, all die Stunden für die Sache Feuerwehr zu investieren. Ist es Idealismus? Angewohnheit, die Kameradschaft oder schlicht ein unterschwelliges Helfersyndrom? Oder doch etwa der etwas angestaubt wirkende Feuerwehrvirus?

Die Antwort fällt wohl unterschiedlich aus. Jeder wird seine eigene Motivation haben, der Sache Feuerwehr zur Verfügung zu stehen. Eines ist uns jedoch gemeinsam und klingt weit sympathischer als ein schändlicher Grippeerreger in Form eines Virus. Seit einiger Zeit hört man den Begriff „Blutgruppe F“ - Blutgruppe Feuerwehr. Dies ist es! Irgendein Grundmuster, das uns alle verbindet und uns unsere Aufgabe im Dienste der Gemeinschaft bestmöglich erfüllen lässt. Man kann sie nicht auswählen, sie lässt sich nicht anerkennen und lässt sich nicht kaufen - man hat sie oder nicht; oft sogar noch mit dem Faktor +, dem Faktor positiv.

Positiv daran auch, dass sich der Virus in einem entdecken lässt. Fühlen Sie beim Lesen dieser Zeilen nicht auch gerade dieses Kribbeln, dieses Ziehen IHRER „Blutgruppe F“? Gerne zeigen wir Ihnen noch mehr von uns, geben Ihnen gerne Auskunft oder führen Sie in die weiteren Aufgaben unserer Feuerwehr ein. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie Kontakt mit uns auf – wir sind gerne für Sie da – nicht nur im Notfall über das Telefon 118!



Arbeit am Feuer – eine heisse Sache

Mathias Baumann  
Stv. Kommandant Zweckverband  
Unteramt  
[vizekommandant@  
feuerwehrunteramt.ch](mailto:vizekommandant@feuerwehrunteramt.ch)



Fahrzeugpark der Feuerwehr Unteramt

## Jahresprogramm 2014

Der Vorstand hat der Generalversammlung am **Freitag, den 21. März** für 2014 wieder ein interessantes Jahresprogramm vorgelegt. Im Mittelpunkt stehen erneut Aktivitäten in den Bereichen Natur, Kultur, Tradition und Geselligkeit.

Die meisten Veranstaltungen stehen auch Nicht- oder Noch-Nicht-Mitgliedern offen.

Wir freuen uns, wenn Sie bei uns schnuppern und uns kennen lernen wollen. Der Gemeindeverein ermöglicht und vermittelt viele Kontakte und Freundschaften innerhalb der Bevölkerung.

GEMEINDEVEREIN  
STALLIKON



Informationen erhalten Sie von jedem Vorstandsmitglied oder auf: [www.gemv-stallikon.ch](http://www.gemv-stallikon.ch).

## Programm 2014

### Helpen ist gut, kompetent helfen ist besser!



Gegründet 1936

2.4. Mi.	Stallikon, TH Loomatt	Blutspenden
8.4. Di.*	Hausen a.A.	Bezirksvortrag «Bienenmittel in der Hausapotheke»
7.5. Mi.*	Werkgebäude	«Herzessache»

\*Fachtrainings starten um 20 Uhr, ausser speziell bezeichnete Trainings  
Mitnehmen: SV Tasche, dem Wetter angepasste Kleidung/Schuhe, Taschenlampe

Schauen Sie doch mal bei einem Fachtraining herein - wir freuen uns auf Sie!

## Kursprogramm

**Notfälle bei Kleinkindern**  
2 x 4 Stunden  
Kurskosten Fr. 100.—  
Für Paare: Fr. 150.—

**Samstag, 13. und 20. Sept. 2014**  
09.00-13.00 Uhr  
**Türmlihus Wettswil**

Der natürliche Bewegungsdrang von Kindern ist gesund und stärkt das Kind. Er führt aber oft zu Stürzen. Verletzungen sind deshalb bei Kleinkindern nicht selten. Auch Krankheiten gehören zum Kinderleben. Im Kurs erhalten Sie als Eltern, Grosseltern, Babysitter oder andere Betreuungspersonen von Kindern bis ca. 6 Jahren Sicherheit und Selbstvertrauen im Umgang mit Verletzungen und Krankheiten.

**eLearning Reanimation (BLS-AED\*) Grundkurs und Refresher**  
2 bis 6 Stunden

**Auf Anfrage!**

In der Schweiz ereignet sich jede Stunde ein Herznotfall. Die Chance zu Überleben steigt entscheidend, wenn in den ersten Minuten Erste Hilfe geleistet wird. Sie lernen Symptome eines Herzstillstandes erkennen und die richtigen Massnahmen einzuleiten. Der Einsatz der immer häufiger anzutreffenden AED-Geräte (Defibrillatoren) wird im Kurs geübt. Denn jede Minute zählt!

\* BLS = Basic Life Support oder lebensrettende Basismassnahmen  
\* AED = Automated external defibrillation oder Automatische externe Defibrillation

**Firmenkurse**

**Auf Anfrage!**

Planen Sie eine Weiterbildung/Auffrischung der Erste Hilfe-Ausbildung Ihrer Mitarbeitenden? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Stelle. Wir bieten ein breites Angebot an Kursen an. Die Kurse können in Ihrer Firma oder in unserem Kurslokal im Fw-Gebäude Stallikon stattfinden.

### Auskunft und Anmeldung:

Günter Maria

Telefon 044 710 44 79

E-Mail: [kurse@samariter-stallikon.ch](mailto:kurse@samariter-stallikon.ch)

Online Anmeldung unter:  
[www.samariter-stallikon.ch/Kurse](http://www.samariter-stallikon.ch/Kurse)

**VERANSTALTUNGEN DER EV.-REF. KIRCHGEMEINDE STALLIKON-WETTSWIL**

reformierte  
kirche stallikon wettswil

**März 2014**

Sonntag, 23. 17.00 Uhr, Kirche Wettswil, Heartbeat-Gottesdienst  
Donnerstag, 20. 14.00 Uhr, Kirchgemeindesaal Wettswil, Senioren-Nachmittag  
Sonntag, 30. 10.30 Uhr, Kirche Stallikon, Familiengottesdienst zum Neugeborenen-Sonntag  
anschliessend Apéro

**April 2014**

Samstag, 5. 10.00 Uhr, Kirche Wettswil, Fiire mit de Chliine  
17.30 – 18.30 Uhr, Kirche Wettswil, Konzert Patricia Meier, Harfe & Brigitte Terrier Violine  
19.00 Uhr, Kirchgemeindesaal Wettswil, Charity-Candle-Light-Dinner  
Donnerstag, 10. 14.00 Uhr, Kirchgemeindesaal Wettswil, Senioren-Nachmittag  
Sonntag, 13. 10.00 Uhr, Kirche Wettswil, Abendmahlgottesdienst zum Palmsonntag Mitwirkung  
3. Klass-Untikinder, anschliessend Apéro  
Samstag, 19. 21.00 Uhr, Kirche Stallikon, Osternacht mit Chor, anschliessend Punsch  
Ostersonntag, 20. 10.00 Uhr, Kirche Wettswil, Ostergottesdienst mit Abendmahl  
anschliessend Chilekafi und Eiertütschen

**Mai 2014**

Sonntag, 11. 10.00 Uhr, Kirche Stallikon, Familiengottesdienst zum Muttertag  
Freitag, 16. 9.00 Uhr, Kirchgemeindesaal Wettswil, Frauezmorge  
Sonntag, 18. 17.00 Uhr, Kirche Wettswil, Heartbeat-Gottesdienst, anschliessend Apéro  
Senioren-Tagesausflug  
Donnerstag, 22. 11.00 Uhr, (anschliessend an Gottesdienst), Kirche Wettswil: Kirchgemeindeversammlung  
anschliessend Apéro  
Sonntag, 25. 11.00 Uhr, (anschliessend an Gottesdienst), Kirche Wettswil: Kirchgemeindeversammlung  
anschliessend Apéro  
Auffahrt, 29. 10.00 Uhr, ref. Kirche Bonstetten, Regionalgottesdienst



## BEWEGEN UND ERLEBEN

Yoga, Pilates oder Rückenfit – Kraft, Beweglichkeit, Wohlbefinden und Entspannung.  
Zeit für eine Veränderung – Zeit für Dich!

**Ursula Hotz**

Bewegungspädagogin BGB | Yogalehrerin RYT500

Massholderenstrasse 21  
CH-8143 Stallikon

T +41 44 777 81 17  
M +41 79 721 11 99

info@yogapilatesrueckenfit.ch  
www.yogapilatesrueckenfit.ch

YOGA **URSULA HOTZ**  
PILATES  
RÜCKENFIT

**Neu für Sie da –  
kompetent und zuverlässig**



ZURICH, Generalagentur Daniel Stotz  
**Oliver Bachmann, Kundenberater**  
oliver.bachmann@zurich.ch  
Mobile 078 724 03 18  
Privat: Weidelacherstrasse 17  
8143 Stallikon



**Ihr Dorfladen in Stallikon**

*Sellenbüren 61  
8143 Stallikon  
044 558 87 85  
info@reppischmaert.ch*

*Bei uns finden Sie Alles für den täglichen Bedarf, von Früchten und Gemüse von den Bauern aus der Umgebung oder täglich frisch vom Engros-Markt über Spezialitäten aus aller Welt bis zu einer grossen Auswahl an Weinen, auch solchen, die der Master of Wine Paul Liversedge für uns ausgesucht hat*



**Öffnungszeiten:**  
**Mo-Fr: 06.30 - 19.30**  
**Sa: 06.30 - 17.00**

## Marktplatz

Möchten Sie etwas verkaufen, kaufen, tauschen oder gratis abgeben? Suchen Sie eine Person, welche Ihnen behilflich sein könnte oder stellen Sie sich für freiwillige Tätigkeiten aller Art zur Verfügung? Dann ist der Marktplatz der richtige Platz.

## suche

**Nutzen Sie unsere Gratis-Rubrik „Marktplatz“ ...**

... für Kleinanzeigen aller Art  
von Privatpersonen,  
gemeinnützigen Organisationen oder Vereinen

## Hallööchen!!



### Frühlingsrabatt

auf alle  Geräte

### 40% Rabatt

W.R. Bernhard Wettswil AG

### 044 / 700 25 25

# blick stallikon

PUNKT

Nächste Ausgaben

**22. Mai 2014** | Redaktionsschluss **25. April 2014**  
**10. Juli 2014** | Redaktionsschluss 18. Juni 2014  
**25. September 2014** | Redaktionsschluss 3. September 2014  
**04. Dezember 2014** | Redaktionsschluss 12. November 2014

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: [blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch)  
 Benutzungs- und Inseratereglement: [www.stallikon.ch/blickpunktstallikon](http://www.stallikon.ch/blickpunktstallikon)  
 Einträge für den Veranstaltungskalender: [www.stallikon.ch/veranstaltungen](http://www.stallikon.ch/veranstaltungen)

**Impressum** blickpunktstallikon Nr. 1 | März 2014

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon**, [www.stallikon.ch](http://www.stallikon.ch) | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Grafik **Lyke Gschwend** | Redaktionsadresse **Gemeindverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, Postfach 72, 8143 Stallikon** | E-Mail: [blickpunkt@stallikon.ch](mailto:blickpunkt@stallikon.ch) | Druck **Käser Druck AG, Stallikon** | Auflage **1600 Ex.** | Das Magazin erscheint 5-6 Mal jährlich.

# VERANSTALTUNGSKALENDER

<b>01.04.2014</b>	Wintersport - Kraft- und Konditionstraining	
<b>02.04.2014</b>	Blutspenden	18:00 bis 20:00
<b>05.04.2014</b>	Ref. Kirchgemeinde: Konzert & Candle-Light Wine & Dine	17:30 bis 18:30 19:00
<b>06.04.2014</b>	Pirsch durch Feld und Wald	06:30 bis 10:30
<b>08.04.2014</b>	Wintersport - Kraft- und Konditionstraining	
<b>10.04.2014</b>	Senioren-Wanderung	
<b>11.04.2014</b>	Bibi: Autorenlesung mit Mitra Devi	20:00
<b>15.04.2014</b>	Wintersport - Kraft- und Konditionstraining	
<b>16.04.2014</b>	Gemeindeversammlung	20:15
<b>20.04.2014</b>		
<b>- 21.09.2014</b>	Tennis: Clubmeisterschaften Einzel	
<b>27.04.2014</b>	Eröffnung «Pflanzenlehrpfad Müli»	

## April 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	1	2	3	4

<b>20.04.2014</b>		
<b>- 21.09.2014</b>	Tennis: Clubmeisterschaften Einzel	
<b>03.05.2014</b>		
<b>- 29.06.2014</b>	Tennis: Interclub	
<b>05.05.2014</b>	Tennis: Ladies Night	18:00 bis 21:00
<b>08.05.2014</b>	Senioren-Wandergruppe	
<b>17.05.2014</b>	Bibi: Kafi, Zopf und E-Books	10:00 bis 12:00
<b>18.05.2014</b>	Abstimmungen/Wahlen	
<b>25.05.2014</b>	Kirchgemeindeversammlung	11:15
<b>27.05.2014</b>	Bibi: Buchstart-Treff	10:15 bis 10:45

## MAI 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

<b>20.04.2014</b>		
<b>- 21.09.2014</b>	Tennis: Clubmeisterschaften Einzel	
<b>03.05.2014</b>		
<b>- 29.06.2014</b>	Tennis: Interclub	
<b>01.06.2014</b>	Tennis: Begin Junioreninterclub	
<b>11.06.2014</b>	Gemeindeversammlung	20:15
<b>12.06.2014</b>	Senioren-Wandergruppe	
<b>13.06.2014</b>	dä schnällscht Stalliker 2013	16:30 bis 19:30
<b>14.06.2014</b>	Natur bim Puur Samariterverein: Kleidersammlung	
<b>21.06.2014</b>	RGZ-Stiftung Loomattfest	12:00 bis 18:00
<b>22.06.2014</b>	Tennis: Start Sonntagsdoppel/Tag der offenen Türen	11:00 bis 14:00
<b>24.06.2014</b>	Bibi: Buchstart-Treff	10:15 bis 10:45
<b>27.06.2014</b>	Bibi: Bücherabend	20:00

## Juni 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2	3	26	27	28	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6

Nähere Informationen zu den einzelnen Einträgen siehe Veranstaltungskalender: [www.stallikon.ch/veranstaltungen](http://www.stallikon.ch/veranstaltungen)

## Bitte vormerken: Fest in Stallikon Samstag, 13. Sept. 2014

Zur Einweihung der neue Schule, Kinderkrippe, Wärmeverbund  
10.00-15.00 Uhr Besichtigung der Gebäude und Einrichtungen, mit Festwirtschaft  
ab 15.00 Uhr bis spät in die Nacht Fortsetzung des Festbetriebs,  
organisiert durch die Feuerwehr Zug Stallikon

## Dabeisein und Mitmachen

Aufruf an Vereine, Institutionen und Gruppierungen aus Stallikon zur Mitwirkung! Nutzen Sie das Festzelt mit Infrastruktur!  
Melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung (Patrick Wüthrich)  
E-Mail: [kanzlei@stallikon.ch](mailto:kanzlei@stallikon.ch)

